

Einleitung/Vorwort (Stand: 12.05.2014)

Der Zeitraum, der von dem Kriegstagebuch des Oberschultheiß der vorderösterreichischen Stadt Bräunlingen Johann Konrad Gump erfasst wurde, deckt sich beinahe vollständig mit der Zeit des Pfälzischen Erbfolgekrieges von 1688 bis 1697 sowie den Anfängen des panischen Erbfolgekrieges. Am 2. Oktober 1688 erfolgte die erste am 17. Juli 1702 die letzte Eintragung.

Nachdem im Westfälischen Frieden 1648 der Sundgau und das Elsass, bis dahin Teile Vorderösterreichs, Frankreich zugesprochen worden waren, war die französische Politik weiter darauf ausgerichtet auch angrenzende Gebiete am rechten Rheinufer in ihren Besitz zu bringen. Am 16. November 1677 wurde Freiburg nach kurzer Belagerung dem französischen Marschall Crequi übergeben, im September 1681 besetzten die Franzosen Straßburg. Nach dem kinderlosen Tod des Kurfürsten von der Pfalz Karl II. 1685 erhob Ludwig XIV. Anspruch auf die Rheinpfalz und am 24. September 1688 begann der Einmarsch französischer Truppen in die Pfalz, 40.000 Mann überschritten den Rhein. Am 10. und 11. Dezember 1688 versuchte der Kommandant von Straßburg Marquis de Chamilly vergeblich Villingen im Handstreich zu besetzen. Er dehnte dann seinen Raubzug bis in die Gegend von Ulm aus und kehrte mit reicher Beute unbehelligt wieder nach Straßburg zurück. Das Heilige Römische Reich unter dem Habsburger Kaiser Leopold I. hatte nur sehr bescheidene Mittel zur Abwehr des französischen Einfalls zur Verfügung. Der Großteil der verfügbaren Streitkräfte war nach der Belagerung Wiens durch das Osmanische Reich 1683 mit dem Zurückdrängen der Türkischen Macht in Ungarn beschäftigt und die umständliche und schwerfällige Wehrverfassung des Reichs war nicht in der Lage, kurzfristig schlagkräftige Verbände aufzustellen. Die Stellung von Truppen für einen Reichskrieg mussten die Reichsstände auf einem Reichstag bewilligen. Man unterschied zwischen armierten und nicht armierten Reichsständen. Die armierten Stände, die ein eigenes stehendes Heer unterhielten, dazu gehörten z. B. Kurbayern, Kurbrandenburg und Kursachsen, konnten relativ rasch Soldaten stellen, waren dazu aber nur bereit, nachdem sie entsprechende Zugeständnisse vom Reich betreffend Bezahlung, Oberkommando und Dauer des Einsatzes erhalten hatten. Daneben war das Reich in zehn Kreise eingeteilt, die entsprechend dem Beschluss des Reichstags Truppen stellen sollten. Für deren Unterhalt und Ausrüstung hatten die Kreise zu sorgen. Bräunlingen als vorderösterreichische Stadt war ebenso wie die Herrschaft Triberg und die Stadt Villingen Teil des Österreichischen Kreises. Die Fürstenbergischen Gebiete sowie die Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach gehörten zum Schwäbischen Kreis. Zusätzlich konnte das Reich nach besonderer Vereinbarung noch Soldaten werben, sogenannte Miettruppen oder Hilfsvölker. In Vorderösterreich bestand noch zusätzlich eine Landmiliz oder "Aufbott", gegliedert in acht Landfahnen, kommandiert von jeweils einem Hauptmann. Bräunlingen, Triberg und Villingen bildeten das "Villinger Fandl". Das Aufbott diente ausschließlich der Landesverteidigung.

Nach 1648 war der Sitz der Verwaltung Vorderösterreichs die Vorderösterreichische Regierung und Kammer in Freiburg. 1677 floh die Regierung nach Waldshut und kehrte erst nach dem am 30. Oktober 1697 mit Frankreich geschlossenen Frieden von Rijswijk nach Freiburg zurück. Die Stadt war in den 20 Jahren französischer Herrschaft zu einer starken Festung ausgebaut worden, mit dem Abzug der Franzosen wurden aber die eben erst errichteten Befestigungen wieder abgerissen. In dieser Zeit waren der Schwarzwald und die Baar das Aufmarsch- und Rückzugsgebiet der kaiserlichen Truppen. Die teilweise arg verfallenen Befestigungsanlagen der Stadt Villingen wurden ausgebessert und in bescheidenem Umfang ergänzt. Villingen diente als Nachschubbasis für die kaiserlichen Truppen im Rheintal und teilweise als Winterquartier der Generalität, soweit diese es nicht vorzog, den Winter am heimatlichen Herd zu verbringen.

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gumpp 1688 bis 1702

Nachdem die 1686 zur Abwehr der französischen Ansprüche gegründete „Augsburger Allianz“ wirkungslos blieb, gelang es Kaiser Leopold I. 1689 die sogenannte „Große Allianz“ bestehend aus den Niederlanden, Kurbrandenburg, Kurbayern, Kursachsen und dem Herzogtum Hannover zu bilden und zusätzlich noch ein Offensiv- und Defensivbündnis mit England zu schließen. Dieses Bündnis hatte bis zum Ende des Spanischen Erbfolgekrieges Bestand, nur Kurbayern verbündete sich 1702 mit Frankreich und wurde damit vom Freund zum Gegner. Das Oberkommando über die Reichstruppen an der Rheinfront hatte von 1689 bis April 1690 Herzog Karl von Lothringen, von 1693 bis 1704 Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden, der Türkenlouis. Er war gleichzeitig Generalleutnant aller kaiserlichen Truppen, Kreisgeneralfeldmarschall des Schwäbischen Reichskreises und Reichsgeneralfeldmarschall des Heiligen Römischen Reiches. Der Markgraf hatte viele Titel, verfügte aber nur über bescheidene Gelder, besonders im Vergleich mit seinem französischen Gegner. Gelegentlich mussten die Soldaten ein halbes Jahr auf ihren Sold warten.

Der Pfälzische Erbfolgekrieg wurde durch den Frieden von Rijswijk am 20. Oktober 1697 beendet. Philippsburg, Breisach, Freiburg und Kehl wurden wieder kaiserlich. Es folgten drei relativ friedliche Jahre, die aber mit dem Tod des spanischen Königs Karls II. aus dem Hause Habsburg am 1. November 1700 ein jähes Ende fanden. Die Auseinandersetzung zwischen Kaiser Leopold I. und Ludwig XIV. um das Erbe führte zu neuen Kriegshandlungen, die erst mit dem Frieden von Rastatt 1714 beendet wurden.

Verkehrstechnisch war der Schwarzwald im 17. Jahrhundert kein unüberwindliches Hindernis. Dies galt aber nur für Fußgänger und Saumtiere. Die meisten Verbindungen waren einfache Karrenwege. Für den Verkehr zwischen den einzelnen Dörfern und Weilern war dies ausreichend. Für Wagen geeignete Straßen, und die benötigte das Militär mit seinen Kanonen und Munitionsfahrzeugen, gab es nur wenige. Eine „Reichsstraße“ lief von Freiburg über Buchenbach, den Wagensteig, den Thurner, den Hohlen Graben bis zur Kalten Herberge und dann durch das Urach- und Bregtal nach Villingen und Donaueschingen. Für die Instandhaltung dieser Strecke waren das Haus Fürstenberg und die Stadt Villingen zuständig. Eine zweite Verbindung bestand durch das Gutachtal über Hornberg, das Schwanenbachtal, Langenschiltach, Peterzell nach Villingen. Hier hatte der Herzog von Württemberg die Verpflichtung zur Instandhaltung. Beide Strecken waren zollpflichtig. Die Versuche diese Straßen durch das Anlegen von Schanzen für den Feind zu sperren waren zwar eindrucksvoll aber wirkungslos. Die Sperren konnten jederzeit von Infanterieverbänden mit ortskundiger Führung umgangen werden. Im Winter war dies je nach Schneelage nicht so einfach, in dieser Jahreszeit kam aber auch der Wagenverkehr praktisch zum Erliegen.

Nach Ausweis seiner Aufzeichnungen war Johann Konrad Gumpp ständig bemüht, Einquartierungen durchziehender Truppen und besonders Winterquartiere zu vermeiden. Die Stadt Bräunlingen und die von ihr abhängigen Orte waren verpflichtet, kaiserliche Truppen und ihre Pferde auf dem Marsch zu verpflegen und ihnen Unterkunft zu gewähren. Die Soldaten mussten auf die einzelnen Bürger verteilt werden, dabei waren Oberschultheiß, Pfarrer oder Apotheker von Einquartierung befreit. Diese Belastung dauerte schlimmstenfalls einige Tage, wenn die Einheit einen Rasttag hielt. Für die Einwohner oft unerträglich waren dagegen die Winterquartiere. Wie viele Tiere, Pferde, Rinder oder Schafe ein Bauer über den Winter durchfüttern konnte hing von der Heuernte des Jahres ab. Überzähliges Vieh musste geschlachtet oder verkauft werden. Wenn dann zwei bis fünf Reiter mit ihren Tieren zusätzlich verpflegt werden mussten, benötigt man nicht viel Phantasie um sich die Wirkung vorzustellen. Entweder musste der Bauer weitere Tiere aus seinem Bestand schlachten oder verkaufen oder sie hungerten. Gleiches galt auch für die Lebensmittelvorräte. Gumpp war nicht nur aus christlicher Milde bestrebt seine Leute möglichst zu schonen, sondern auch höchst eigennützig, denn verarmte Bauern ohne Zugtiere konnten keinen Acker bestellen und daher auch keine oder nur minimale Abgaben leisten.

Die Funktion des Oberschultheissen in Bräunlingen

Die vorderösterreichische Stadt Bräunlingen hatte nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges 125 erwachsene männliche Einwohner. 1701 werden 122 Bürger, welche ein Feld bebauten, genannt.¹ Johann Konrad Gump war nach seinem Vater ab 1671 Oberschultheiß. Zur Amtszeit Gumps galt in Bräunlingen die auf Weisung Erzherzog Ferdinands von Tirol von einer Kommission erstellte Stadtordnung von 1576. Erst 1756 gab es eine neue Ratsverfassung.

Der Oberschultheiß wurde vom Landesherrn als sein Vertreter eingesetzt. Er war erzherzoglicher, ab 1665 kaiserlicher Beamter² und unterstand direkt der vorderösterreichischen Regierung in Freiburg respektive in Waldshut. Die nächste Instanz war die Regierung für Tirol und die Vorlande in Innsbruck. Sein geringes Gehalt wurde von der Stadt bezahlt. Dafür war er von Steuern und Abgaben befreit und hatte anteiligen Anspruch an Strafgebühren und einigen Steuern. In Triberg wurde die gleiche Funktion als Obervogt bezeichnet, da Triberg eine Herrschaft und keine Stadt war. Die „Kollegen“ Gumps waren dort von 1671 – 1674 Oktavian Biedermann, 1674 – 1691 Freiherr Johann Heinrich Moser und ab 1697 Franz Xaver Noblat.³

Bei seiner Arbeit wurde der Oberschultheiß von einem Ratskollegium bestehend aus zwölf Mitgliedern unterstützt, dem eigentlichen Rat. Zwei Ratsmitglieder, in Bräunlingen auch Bürgermeister genannt, leisteten ihm dabei praktische Hilfe, einer von ihnen vertrat ihn bei Abwesenheit. Zusätzlich gab es noch 12 Männer des Gerichts die durch Wahl aus den Vertretern der Gemeinde bestimmt wurden. Beide Gremien zusammen bildeten den großen Rat. Alle Ämter wurden, solange sich ein Mitglied nichts zu Schulden kommen ließ, auf Lebenszeit vergeben.⁴

Zur Person des Johann Konrad Gump

Johann Konrad Gump (November 1646⁵ - 26. Mai 1704) war der älteste Sohn des kaiserlichen Rats und Ingenieurs Elias Gump und seiner Ehefrau Klara Ritzin. Die Familie Gump stammte aus Innsbruck. Elias und sein Bruder Christoph waren seit 1645 in Tirol als Baumeister mit dem Ausbau von Festungsanlagen beschäftigt. 1654 erstellte Elias ein Gutachten über die Befestigungsanlagen Freiburgs und ab 1667 überwachte er den Ausbau dieser Anlagen. Von 1651 bis 1671 war er Oberschultheiß in Bräunlingen. Er war der größte Grundbesitzer in der Stadt. 1660 verkaufte Erzherzog Ferdinand Karl von Tirol die Schellenbergischen Lehen um 800 Gulden als Eigengut an Elias Gump. Der Vorbesitzer Wolf Ferdinand von Schellenberg war wegen Majestätsbeleidigung seiner Lehen für verlustig erklärt worden. In kurzer Zeit kaufte Elias sämtliche früher adeligen Besitzungen in Bräunlingen. Diese Güter waren steuerfrei. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts betrug der Gumpsche Familienbesitz rund 645 Jauchert Acker und 180 Mannsmahd Wiesen.⁶ Elias hatte insgesamt sieben Kinder. Johann Konrad Gump absolvierte ein Jurastudium ohne Abschluss, er brachte es bis zum „iur. utriusque candidatus“. Mit „Vergleich und Receß“ vom 7. April 1671 übernahm er im Alter von 25 Jahren das Amt des Oberschultheißen in Bräunlingen von seinem Vater, dieser starb am 5. Januar 1676 in Bräunlingen. Über die Zeit des Holländischen Krieges (1672 bis 1679) musste er mit Stadtsiegel, Stadtsäckel und Dokumenten nach Schaffhausen fliehen. 1679 oder 1680 heiratete er Maria Theresia Jonassin von Buoch. Aus dieser Ehe stammten

1 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 507 ff.

2 Mit dem Tod von Erzherzog Sigismund Franz war 1665 die Tiroler Linie der Habsburger ausgestorben und Kaiser Leopold I. Landesherr in Tirol und den Vorlanden.

3 Wilhelm Maier und Karl Lienhard, Geschichte der Stadt Triberg, 1964, Seite 61

4 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 189 ff.

5 Kirchenbuch Bräunlingen zit. bei Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 475

6 Dr. Eugen Balzer, Überblick über die Geschichte der Stadt Bräunlingen, Donaueschingen 1903, Seite 59 und 67 und Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 467

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

elf Kinder, die älteste Tochter Maria Klara Antonia wurde am 8. November 1680 getauft.⁷

Am 28. Juni 1679 beschloss die Stadtverwaltung unter Führung des Oberschultheißen die Liebfrauenkapelle neu zu erstellen. Der Neubau erfolgte in den Jahren 1693/94 und wurde am 10. Oktober 1695 geweiht. Auf Bitten von Pfarrrektor Johann Baptist Frankh, Anton Armbruster und Georg Kaiser als verordnete Pfleger der Pfarrkirche beteiligte sich Gump mit 300 Gulden an den Baukosten. Als Gegenleistung verlangte er, dass jährlich um Martini ein Jahrtag mit einem Seelenamt und fünf heilige Messen für die Geschlechter Stehelin, Ramschwang und die Familie Gump von sechs Priestern gehalten werden sollen. Der Oberschultheiß stiftete auch den Hauptaltar als „Bruderschaftsaltar“ mit den Psaltergeheimnissen des Rosenkranzes.⁸

Am 22. November 1681 wurde Gump der „Vergleich und Recess“ vom 7. April 1671 und damit die Steuerfreiheit, so lange er das Amt ausübt, auf Ansuchen der Herren Bürgermeister und eines gesamten ehrsam Rates erneut bestätigt. Er hatte sich dagegen anerbotten, „zur Verhütung aller etwa künftig sich ereignen möchtenden Streitigkeiten 90 bis 100 Jauchert Acker- und Wiesenfeld allen bürgerlichen Beschwerden zu unterwerfen.“⁹

Am 27. Mai 1684 führte Gump im Auftrag der vorderösterreichischen Regierung eine detaillierte Aufnahme der Villingener Befestigungsanlagen durch. Besonders der äußere Verteidigungsring, die Fülle, war in schlechtem Zustand und streckenweise eingestürzt, aber auch die innere Stadtmauer war nicht in bester Verfassung und der Turm über dem Niederen Tor hatte Risse und war einsturzgefährdet. Die Arbeitskosten für die Instandsetzung des Turmes ohne Material schätzte er auf 1.400 bis 1.500 Gulden, Arbeit für 30 Maurer für ein Jahr.¹⁰

Um seinen Rang zu wahren scheute er auch körperlichen Einsatz nicht. Zum Beispiel warf er am 25. September 1684 den Sigmund Regnatus von Schellenberg höchst eigenhändig aus der Kirche hinaus, weil dieser den Kirchenstuhl des Oberschultheißen besetzt hatte.¹¹

1684 hatte ein Brand im Schulhaus ein außergewöhnliches Ausmaß angenommen und brachte auch die Nachbarhäuser und die gegenüberliegende Liebfrauenkapelle in höchste Gefahr. Der Bürgerschaft gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Zum Dank für die glückliche Errettung gelobten Schultheiß, Rat und Bürgerschaft dem Hl. Donatus einen örtlichen Feiertag mit Umgang innerhalb der Stadt nach einem Gottesdienst mit Predigt. Johann Konrad Gump stiftete dazu ein Bildnis des Heiligen aus Holz geschnitten und reich gefasst. Seit dieser Zeit galt der Hl. Donatus als Patron der Stadt Bräunlingen.¹²

Im Streit mit dem Haus Fürstenberg um die Forstgerichtsbarkeit hatte er kein Problem zur Absicherung der Position Bräunlingens am 9. Januar 1685 Soldaten des kaiserlichen Regiments Stadel von Villingen nach Bräunlingen und seinen Dependenz ins Winterquartier zu holen¹³. Sonst war er stets bemüht, das Militär von Bräunlingen fernzuhalten. Schon am 11. Dezember 1684 war die Stadt Villingen von der vorderösterreichischen Regierung aufgefordert worden, „mit der Landmiliz wider die fürstenbergisch hüfingischen Beambten zu manutenerien“. Der Rat in Villingen wollte sich aber in den „Bräunlinger Krieg“ nicht einmischen, damit die gute

7 Angaben nach Ferdinand Rech, Bräunlingen zu Kriegszeiten, in Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar, XII Heft, 1909, Seite 140 ff. und Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 469

8 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 158, 440 und 456

9 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 469

10 Stadtarchiv Bräunlingen Convolut VI/1

11 Dr. Eugen Balzer, Überblick über die Geschichte der Stadt Bräunlingen, Donaueschingen 1903, Seite 62

12 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 452

13 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 96

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gumpff 1688 bis 1702

Nachbarschaft mit Fürstenberg nicht unterbrochen werde.¹⁴ Am 16. Juli 1686 einigten sich Oberschultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt Bräunlingen und das Haus Fürstenberg. Fürstenberg war dabei durch fünf Fachleute, das Haus Österreich durch drei und Bräunlingen nur durch Johann Konrad Gumpff vertreten. Fürstenberg erklärte sich bereit, den Bräunlingern ihr Hoheitsrecht über die Stadt und den ganzen Zwing und Bann, also über den Wald und alle Dependenzorte unbestritten anzuerkennen.¹⁵ Durch seinen persönlichen Einsatz beendete er damit den seit 200 Jahren andauernden Streit mit dem Haus Fürstenberg um den Waldbesitz der Stadt Bräunlingen zugunsten Bräunlingens.¹⁶

Am 8. Januar 1687 versetzte die Stadt die Stadtmühle an Johann Konrad Gumpff, und 1698 sah sie sich gezwungen, ihm diese für 5.200 Gulden als Eigentum zu überlassen.¹⁷

Im Spätsommer 1687 (12. August und 16. September) sah sich Gumpff mit einer „Conspiration“ konfrontiert. Eine Gruppe unzufriedener Bürger beklagte sich bei der vorderösterreichischen Regierung über die Amtsführung des Oberschultheißen. Der eigentliche Grund ist in den Ratsprotokollen nicht mehr feststellbar. Möglich wäre eine Beschwerde einiger vom 16. Juni, denen bei der Bestellung des Stadtschreibers die Mitwirkung versagt worden war. Nach den Statuten war dies aber ausschließlich Sache des Rates. Wie schon sein Vater gemeinsam mit seinem Stabhalter die Ratsprotokolle fertigte, so trägt der Sohn seit 11. November 1672 dafür die Verantwortung. Die Stadt bezahlte ihm deswegen eine jährliche Entschädigung von 40 Gulden. Für die Aushilfe durch den Schulmeister Anton Armbruster kam der Oberschultheiß selbst auf.¹⁸

Für seine Person selbst war Gumpff bestrebt, in allen nötig werdenden Maßnahmen sich seinen Mitbürgern gleichzuschalten. In einem neuerlichen „Vergleich und Receß“ vom 13. April 1693 begibt er sich in Bezug auf seine eigenen im unmittelbaren Umkreis um die Stadtmauer gelegenen Felder jeglicher Ausnahme zugunsten der Gesamtbürgerschaft. Er verspricht für sich und seine Erben wider das allgemeine Öhmdrecht nichts zu unternehmen, es sei denn die Veränderung treffen ihn wie seine Mitbürger im gleichen Verhältnisse. In diesem Zusammenhang äußerte sich der für diese Angelegenheit von der Gemeinde Deputierte lobend über die nun schon 23 Jahre andauernde Amtsführung des Oberschultheißen. Er gedenkt der Abwehr der fürstenbergischen Unterdrückung und der in Kriegszeiten immer wiederkehrenden Belastungen für die Gesamtheit der Bürgerschaft und besonders der Kleinleute. In seiner Amtszeit konnte er die Stadtschulden um 6.000 Gulden verringern, während die Gemeinden in der Nachbarschaft verarmten. In besonders bedrängten Zeiten habe er mit ansehnlichen Barbeträgen ausgeholfen ohne dafür Zinsen zu nehmen. Er habe auch nie die gebührenden Tag- oder Rittgelder gefordert, obwohl sie sich bis zu 3.000 Gulden summierten. Dieser „Freiheitsbrief“ wurde auch noch von kirchlicher Seite mit zwei geistlichen Würdenträgern und je zwei Vertretern des Rates und der Bürgerschaft als Zeugen bestätigt. Als Gumpff sich dankbar erweisen wollte und 100 Reichstaler zum unentbehrlich gewordenen Kirchenbau spenden wollte, zog die Bürgerschaft von Bräunlingen allerdings einen Bestätigungstrunk vor. Am 12. Mai fanden sich daher in der Behausung des Oberschultheißen 132 Personen (die gesamte verheiratete Bürgerschaft) zum Essen und Trinken ein. Die Kosten beliefen sich auf mehr als 200 Gulden.¹⁹

Im Dezember 1693 verwendet sich Gumpff für die Bräunlinger Bauernschaft beim kirchlichen

14 Ratsprotokoll der Stadt Villingen vom 11. Dezember 1684

15 Stadtarchiv Villingen-Schwenningen Bestand 2.1 Faszikel E 50, Wollasch Nr. 1798, und Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 266

16 Dr. Eugen Balzer, Überblick über die Geschichte der Stadt Bräunlingen, Donaueschingen 1903, Seite 69 ff.

17 Dr. Eugen Balzer, Überblick über die Geschichte der Stadt Bräunlingen, Donaueschingen 1903, Seite 89/90

18 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 286/287 und 330

19 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 345 und 469/470

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Protonotar und Pfarrer Mötz in Villingen. Ein Unwetter hatte die gesamte Ernte vernichtet und es mangelte an Saatgut. Die Bauern waren daher nicht in der Lage, ihre [Lehens] Pflichten gegenüber der Kirche zu erfüllen.²⁰

Im Jahr 1700 veranlasste Gump in Bräunlingen eine umfassende Feldbereinigung mit dem Ziel einer weitgehenden Erneuerung der alten Rödel, der Aufzeichnung der Feldbesitzer und Nutznießer der Felder. In Zeiten von Krieg und allgemeiner Not hatten sich die Veränderungen im Besitz der Felder, die Beischreibung neuer Namen in den Zins- und Gefällsrödeln über den ursprünglichen Zeilen und am Rand gehäuft und brachten Unordnung und Verwirrung mit sich, so Gump am 22. Mai 1700.²¹

Im Mai 1704 floh der bereits seit einem Jahr kranke Oberschultheiß vor den anrückenden Bayern und Franzosen unter Max Emanuel und Marschall Villars zu seiner ältesten Tochter nach St. Blasien. Sie war dort mit dem Oberamtmann Dr. Johann Melchior Schmid von Schmidfelden verheiratet. Johann Konrad Gump starb, versehen mit den heiligen Sakramenten, am 26. Mai in St. Blasien.²²

Anmerkung: Da Herr Gump bei seinen Aufzeichnungen Ortsbezeichnungen sehr uneinheitlich wiedergegeben hat, habe ich die heute übliche Bezeichnung dazu in [] gesetzt. Zum Beispiel Bahr [Baar], Ferenbach [Vöhrenbach], Breißgaw [Breisgau]. Ausgenommen davon ist Bräunlingen, da er seine Heimatstadt durchgehend „Breinlingen“ geschrieben hat.

J.D. v. Pechmann

Mönchweiler im Februar 2014

Kriegß Protocoll

20 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 473

21 Dr. Johannes Baptist Hornung, Geschichte der Stadt Bräunlingen, 1964, Seite 118 und 147

22 „1704, 26. May, Praenobilis dominus Conradus Gump, Oberschulthaiß von Brünlingen, a Bavaris et Gallis in monasterium fugatus, ubi hospes aeger omnibus sacramentis rite provisus animam deo reddidit.“ St. Blasianer Sterbebuch, zit. bei Ferdinand Rech, Bräunlingen zu Kriegszeiten, in Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar, XII Heft, 1909, Seite 149

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Der kayserlichen vorderösterreichischen Statt Breinlingen vorm Schwarzwald über die unerhoffte
frantzösische Raptor und waß deme weiters anhengig Anno 1688, 1689, 1690

Actum Breinlingen den 2. Oktober Anno 1688

Dato hat man aus befelch loblicher vorderösterreichischen Regierung und Cammer die erste,
andere und 3te ausschuß wahl alhiesiger Bürgerschaft und Dependenz mit Ober- und
Unergewehr auch darzu bedürftigen proviant in die statt Villingen abschikken müssen, worauf dan
die Loß Zedel von den Bürgern mit zihtern gezogen und vor die erste, andere und 3te wahl
inßgesambt und ein jeder ßich ßelbst erhalten müssen geschicht worden benantlich20
Man.

Diße einverleibte Manschaft hat zu gedachten Villingen ihre Wacht verrichtet und von Herrn
Commendenten Hinderegger²³ nach Hauß entlassen worden.

Actum 19. Oktobris 1688 dato ist durch aigen [Boten] ein befelch von loblichen weeßen²⁴ an mich
Johann Conrad Gump eingeloffen, daß weilen ich wegen der Wald Päß alle Notation trage, dem
vorderösterreichischen Cammer Rath Herrn Martin Haaßen²⁵ bey der deßentwegen zu Hüfingen
haltenden Reichßständischer Conferentz an die Hand gehe und die habende Information Ihme
ertheilen solle, diße Conferentz aber ist von Hüfingen nacher Waltshuth²⁶ transferiert und alda von
denen Reichß- und ehrbahren Österreichischen Ständen wegen behauptung der Wald Päßen vor
gesambter Regierung in beysein Herrn Grafen Leopold von Stillingen [Stühlingen] und Herrn
Praelaten von sant Blasi [St. Blasien] gehalten und ein Defensions werch und proiect verfaßet
worden, jedoch ad effectum in ermanglung der geworbnen Manschaft nit kommen.

Den 24. dato ist ein frantzösischeß Patent, gleich wie auch dergleich in der Nachbarschaft
beschehen, durch aigen Botten von Freiburg alhier insinuirt worden, kraft welcheß Breinlingen alß
ein Dependent von Villingen mit ßolcher Statt bey Vermeidung Feuer und Schwertß innerhalb 8
Tagen Coniunction erlegen ßolle3000 Pfund [Livres]²⁷

Den 28. eiusdem wird wegen obiger Frantzösischer Brandschatzung von allen ßowohlen Reichß-
alß Österreichischen benachbahrten Ständen eine Conferentz in Villingen gehalten, wobey dan pro
et contra disputiert endlich aber alß Herr Obervogt Mentzinger in Neustatt [Neustadt, Titisee]
durante Conferentia von denen Frantzoßen gefänglich nacher Freiburg abgefirt wahr, der
Landsturmb armata war erkent worden, allermaßen dan Ich den 29. darauf bey meiner Ankunft die
anstalt bey hießigen Bürgern gemacht. Nachdeme aber von Herrn Landschreiber Scholl in
Hüfingen den 30. huius in der frühe schendlich Nachricht erhalten, daß wegen eingefallen
erheblichen Motiven der Landsturmb abgeschriben ßeye und kain Fortgang gewinne, alßo mich
nit aifrig exponieren ßolle, dannhero a' comacota toto comanitote beschlossen worden, daß man
ad exemplum aliorum ulcinorum Deputierte ad transsigarder nacher Freiburg²⁸ schikken und hierzu
Martin Mayer des Rathß und Johann Stichen von der Gemaind abordnen ßolle, gestalt von dißen
dati recommanditiis et scriptis motivis daß Breinlingische Contingent mit außschließung der Statt

23 Hauptmann Johann Georg Hinterecker lag 1688 mit 2 Kompanien des kaiserlichen Regiments Stadl zu Fuß in
Villingen in Garnison.

24 der vorderösterreichischen Regierung

25 Franz Martin Haas von Katzenmoos

26 Waldshut war nach der Einnahme Freiburgs durch die Franzosen 1677 bis 1697 Sitz der vorderösterreichischen
Regierung.

27 Es war dies eine allgemeine Contribution für den Breisgau und für Schwaben die der französische Kommandant von
Freiburg, Charles Faitrien du Fay ausgeschriben hatte. Roder, Villingen in den französischen Kriegen, Seite 83
Siehe Anhang 1, die Quittung über die Bezahlung von 500 Pfund ist allerdings auf den 4. November 1688 datiert.

28 Freiburg und Breisach waren 1688 in französischer Hand

Villingen, alß welche ßich ad contribuendum nit verstehen wolle, auch zumahl Breinlingen von ßolcher Statt kein Dependent niemahlen geweßen, auf fünfhunder Frankhen contrahiret²⁹ worden, id est500 Pfund

Item 31. delobentis zu nacht umb 7 uhren arrivierten alhier bey 200 Man theils Bürger auß der statt Villingen, theiß von deren Dorfschaften mit Trommen und Pfeifen, under anfierung ihreß Thalvogtß Herrn Dr. Conrad Stentzls in mainung, daß der obangeregte Landsturmb ßeinen Fortgang annoch gewinnen, und sye den Herrn Landgrafen Leopold von Stillingen [Stühlingen] alß Heerfirer alhier antreffen werden. Denen dan allen Quartier geben und bey den Bürgern logiert worden. Alldieweil aber alleß auf ein volligeß Lari³⁰ außgefallen, zumahln von der Nachbarschaft niemand erschienen, ist obige Manschaft von hier widerumb re in facta ad cosa den 1. Novembris abmarschiert, in sonderbarer weiser Erwegung, daß Villingen und Breinlingen alß welche mit dißen in procinto gestanden, contra torrentem zu schwach, und von uberigen verlassen wahren.

Den 5. Novembris Nachtß umb 9 uhren wurden von dem Brigenthal 2 Vögte zu mier Oberschultheiß abgeordnet, mit vermelden, daß zu Obereschen [Obereschach] 4 bis 500 Frantzoßen angelant, und alda auch anderwerts alberait übel exequiert hetten. Dahero ßye bey mier, in erwegung ßelbige von ihrem Herrn der statt Villingen kain Rath mehr haben könten, auch ßelbige ßich zu keiner Contribution verstehen wollen, rathß gepflogen wie ßye ßich in hoc frangeati zu verhalten hetten. Denen ich dan zu antworth erthailt, daß ßelbige unverzüglich eine Deputation in daß Frantzoßische Lager machen, und zu contribuieren ßich anerbieten, zumahlen auch zu ßolchem Ende Deputierte nacher Freiburg abschikken ßollen, welchem sentinent berierte Underthanen gevolgt, und darmit den Brand von ihren Dorfschaften abgewendet. Jedoch weil die Statt³¹ ßich zu der Contribution nit verstehen wollen, haben

den 6. morgenß zwischen 2 und 3 uhren obige Frantzoßen der Statt Villingen nit allain Horstetten [Nordstetten] ßondern auch 3 negst an der statt angelegne Mihlen³² vor dem Obern Thor abgebrant, und alßdan ßich widerumb über St. Georgen nacher Freiburg zuruck begeben. Hierüber ermelte Statt ihren erlitten Schaden bey hießgem orth ßuchen, zumahlen auch extorquieren wollen, daß man von ßeiten Breinlingen über obberirte 500 Pfund annoch 500 Pfund bezahlen ßolle, ßo man ßich aber nach vielen gewechßleten schriften et ad dentis rationibus zu Nichtß verstanden, ßondern gegen Ihro der Statt Villingen alleß widerlegt, und ßolchem nach diß streithß man ßich über die 500 Pfund nit treiben laßen, ßondern ehender ad processum einwilligen, und deßentwegen an hohem orth actionieret werden wollen, auf welcheß hin erßagte Statt desistiert und unß nit weiterß angefochten.

Den 30. Novembris ßeindt zu Unadingen und Haußen [Hausen vor Wald] bey 600 Frantzoßen zu Pferd und zu Fueß in daß Hegaw umb die außgeschriebne Contribution zu exequieren vorbeymarchiert und haben zu Thengen den Herrn Obervogt, zu Waterdingen [Watterdingen] den Herrn Caplan, auch anderwertß in dem Hegaw dergleichen Personen gefänglich hinweg gefiert, und zu Bach ein Hauß, bey Überlingen aber ein Dorf abgebrant, und dardurch daß gantze Schwobenland in großen Schrekhen, auch in merensten thail in Contribution geßetzt und biß gegen Ulm gestraift, und in dero ruckh march über Tuttlingen auf Breinlingen nacher Freiburg marchieren wollen, ßo aber daß große gewäßer alßo verhindert, daß ßye durch daß Sbaichinger thahl [Spaichinger Tal] ein andern weg über den Wald nemen müßen. Deus custodiat nos ulterius ab istis Barbaris et iniquis

29 vereinbart

30 Larifari, Unsinn

31 Villingen

32 Mühlen

populis.

Den 22. Decembris haben wür abermahl auß befelch Ihro Durchlaucht deß Herrn Herzogs zu Lothringen³³ und Herrn General Stadelß³⁴ unßern ausschuß à 20 Man nacher Villingen abschikhen müßen, welche dan je für 10 Tügen abgelösd, und solchen täglich, biß dero Kehr vellig herumb geweßen, auß der gemeindß anlag ein reichß halb batzen geraicht worden.

1689

Den 6. Januar 1689 ßeindt Herr Landschreiber und Herr Forstmeister zu mier alhero kommen, und von mier eine Information verlangd, welcher gestalt die Wald Päß von denen anmarchierenden Kayserlichen und Churbayrischen Truppen besetz und manuteniert werden möchten. ßo geschehen und daß proiect nacher Außburg [Augsburg] Ihro Churfürstlichen Durchlaucht³⁵ zugeschicht worden.

Den 7. huius hat Herr Commendant in Villingen³⁶ von der Fürstenbergischen Nachbarschaft, auch von hier verlangdt, daß man auf ein Außschuß mit der Villingischen Manschaft nacher Hornberg assozieren, und aldaßige Frantzoßen auß dem Schloß vertreiben helfen ßolle, welcheß aber von ßeiten Fürstenberg und hier ex certis et multis rationibus gegen besagten Herrn Commendanten verwaigert und die Villingische Bürger ßambt 50 Man auß ßelbiger Guarnison von beßagten Frantzoßen zu Hornberg in die Flucht verjagd, zumahlen alßdan vom Feindt baide Schlößer Horn- und Schramberg abgebrandt und verlaßen worden.

Den 21 eiusdem langte alhier vertraute schriftliche Avisen ein, wie daß die Frantzoßen annoch ein Straif über den Schwarzwald thun, auch in specie Breinlingen außblindern und verbrenen wollen. Dannenhero in der Fürstenbergischen Nachbarschaft und alhier die anstalt gemacht und die Falkhenstaig, auch Hohlen Graben³⁷, ßo vihl möglich verfelt³⁸, auch mit den Landbauren ßolche Päß besetz worden, wozu dan Breinlingen pro defensione patriae auf 8 Tag gestellt 30 Man.

Den 27. currentis ist der Churbayrische General Wachtmaister Herr Baron von Sebelßdorf³⁹ mit sein gantzen annoch bey 800 in guther und wohl mündierter Manschaft bestehenden Regiment zu Fuß in Villingen arriuert, und ßelbiger alda, gleich wie auch daß Printz Veldentzische Regiment in Rottweil, und daß Oberst Pierische Regiment Tragoner, in dem württembergischen und fürstenbergischen Donaueschinger seitß einquartiert worden.

Den 29. dito ist zu Villingen in dem St. Blaßischen Hof von den benachbahrten Ständen zu Beßetzung deß Hohlen Grabenß und Falkensteigs nachvolgende Repartition gemacht worden:

Die Pfürt und Siggingsische Underthanen auf dem Wald ßollen geben	..50 Man
Herrschaft Neustatt	100 Man
Herrschaft Bondorf und Zugehehr	100 Man
Herrschaft Stillingen [Stühlingen] und Engen	150 Man

33 Karl V. Leopold Herzog von Lothringen kaiserlicher Heerführer

34 Ferdinand Freiherr von Stadl

35 Kurfürst Max Emanuel von Bayern, seit 1688 Oberkommandierender des Reichsheeres

36 Hauptmann Johann Georg Hinterecker vom Regiment Stadl

37 nordöstlich des Turners

38 durch gefällte Bäume gesperrt

39 Maximilian Willibald Graf von Seiboltsdorff

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gumpff 1688 bis 1702

Landgrafschaft Bahr [Baar] fürstenbergischen Theils	150 Man
Landgrafschaft Bahr [Baar] württembergischen Theils	150 Man
Statt Breinlingen	10 Man
Herrschaft Thengen	20 Man
Herrschaft Blumenfeld [Blumenfeld]	30 Man
Hegowische Ritterschaft	150 Man
Landgrafschaft Nellenburg	150 Man
Herrschaft Staufenberg	50 Man
Grafschaft Hochberg	<u>150 Man</u>
Summa	1260 Man

NB. Villingen, Wirtenberg [Württemberg], Rottweil, Schramberg und Triberg ßeindt damahln nacher Hornberg appliciert worden.

Den 30. de lobentis hat man unßern außschuß in Villingen nacher Hauß entlaßen, herentgegen haben wür auf den Hohlen Graben Kraft vorstehender Repartition geben müßen 10 Man welchen man nichtß von der Gemeinde gegeben, ßondern jeder ßich von selbß erhalten müßen.

Den 25. Februar 1689 bin ich Oberschultheiß von Herrn Obervogt von Triberg⁴⁰ wegen denen in dem Brigenthal gestandenen 5 Printz Lothringischen Compagnien nach Villingen citiert, und darvon unß ¼ Compagnie zurpartirt worden, aldieweil aber die Statt Villingen ainiche Manschaft in die Statt nit einnemen wollen, hat sich daß ganze Geschäft zerschlagen und alleß in den alten Quartieren verbliben und unß damahln nichtß nacher Breinlingen komen.

Den 28. huius ist auß Ordre Herrn Generaln von Steinaw⁴¹ alhier ein kayserliche saxische Compagnie zu Fuß ßamdt dem Regiments Staab⁴² zum Nachtläger assigniert worden, welcheß in allem gekostet à

Den 4. Marty haben Ihro Excellenz Herr General von Steinow mich nacher Hüfingen beschreiben laßen, deme dan ßowohl mündlich als schriftliche Information wegen gesambten Wald Päß geben müßen, mit welcher er wohl content wahr.

Den 7. huius ist Breinlingen zu Palisadierung Neustatts [Neustadt, Titisee] von den Nachbahrschaften in summe 1500 Palisaden zu hawen und zu fieren assigniert. Jedoch von obhochgedachtem Herrn Generalen auf beschene Remonstration auf 1000 reduciert, und ßolche mit 16 Fuhren auß der Statt Waldung in dem Obern Eißenbach nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] abgefiert und damit in allem 4 Tag zugebracht, zumahl auch keiner Fuhr alhier nichtß geben worden.

Den 10 diß ist alhier auß Ordre des Churbayrischen General Wachtmeisters Herrn Graf de Lathour⁴³ in absencia Herrn von Steinow 2 Compagnien von dem Printz Veldentzischen Regiment zu Fuß under Herrn Hauptmann de Mercy und Lalon uber Nacht einquartiert worden, welche

40 Johann Heinrich Moser Obervogt in Triberg 1674 bis 1692

41 Adam Heinrich Graf von Steinau

42 Der Stab eines Regiments zu Fuß bestand aus Oberst, Oberstleutenant, Oberst-Wachtmeister, Auditeur, Regimentsquartiermeister, Regiments Kaplan, Regiments Secretarius, Adjutant, Regiments Wagenmeister, Proviantmeister, Regiments Tambour und Regiments Profossen Stab. Letzterer wieder aus dem Profoß und einem Stecken-Knecht welcher die Verbrecher schlüsset. Nach Johann Gottfried Zedlers Universallexicon.

43 Conte de la Torre, Roder, Villingen in den französischen Kriegen Seite 99

nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] abmarchiert. haben gekostet à

Den 11. darauf seindt abermahl auß Ordre obgedachten Herrn Generalen von dem Baron Gallfelßischen Regiment⁴⁴ zu Fuß sambt dem Regiments Staab ohne pagage alhier über Nacht gelegen alwo den mornderigen Tag⁴⁵ daß gantze Regiment sich verßamlet und under Commando Herrn Obrist Leutenant Grafen von Sbaur nacher Neustatt abmarchiert.

Den 21. dito ist die gantze Gallfelsische pagage in 36 Wägen bestehend hier vorbey und auf Neustatt marchiert.

Den 25. haben Ihre Excellenz von Steinow durch dero Page mich wegen gewiß bericht abermahl zu der Tafl abhohlen laßen, alwo ich zugleich vor Breinlingen und Haubertzhofen [Hubertshofen]⁴⁶ eine schriftliche salva guardia wegen den Marchen und andern Beschwerden erhalten.

Den 26. seind alhier zu subsistieren von dem loblichen Printz Lothringischen Regiment zu Fuß von deßen Staab ein Wagenmaister mit 15 Personen sambt 16 Pfert einquartiert und jeder Person, der ergangenen Ordre gemäß, täglich ½ Maß Wein, 1 ½ Pfund Fleisch und 3 Pfund Broth, sodan auf jedeß Pfert täglich 1 ½ Ihmri Haaber, 8 Pfund Hew und wochentlich 3 Bund Strow geraicht worden. Gestalten dan auch man dem Regiemtß Quartiermeister wegen durch einen gantzen Monat nit beschener Belegung und verschonter monatlicher Einquartierung einverleibter Manschaft und assigniert ein Viertelß Compagnie gegeben worden reichß gelt120 Gulden

Den 28. bin ich von Herrn Commissario von Völcken wie auch Herrn Obervogt von Triberg nacher Villingen wegen deß nacher Villingen auf die 5 Compagnien raichenden Natural Underhaltß beschriben worden, alldiweil aber die Statt Villingen kain Man einlaßen wollen, hat sich die Conferentz zerschlagen, darbey aber zu observieren, daß eben damahln 2 Compagnien zu Fuß nach den Waldstätten⁴⁷ beordert und von denen damahligen auch verßambleten Fürstenbergischen Herrn Beamten in der March Route Breinlingen vor berirte 2 Compagnien vor ein Nachtquartier angeben worden. Nachdeme ich aber sambt dem Herrn Obervogt von Triberg zu obernanten Herrn Ober Commissario komen, habe auf dem Tisch ligend die angeregte March Route und in solcher Breinlingen verzöchnet geßehen und hierauf alßobald bey dem Herrn Commissario umb Verschonung dißeß Ortß gebeten, allermaßen dan an statt Breinlingen baide Dörfer Deggingen [Döggingen] und Unadingen inseriret⁴⁸, auch wirklich mit angeregten 2 Compagnien zum Nachtläger bezogen und Deo Donte hießiger Ort verschont worden, sage alßo pro nunc Nachtquartier oder Läger.

Den 12. April seindt die seembtliche dißer orten einlogierte Prince Lothringische Compagnien wie auch der völlige Staab ab- und in die Grafschaft Hawenstein [Hauenstein] und selber Enden marchiert, zu dero Repartition und Einquartierung ich von Herrn Commissario in ha materia sonßt aber Vorderösterreichischen Cammer Rath Haaßen wegen ein und anderer Information beschriben, zumahlen hießiger Statt zu Verpflegung obiger Troupen assigniert worden namblich

Den 14. ist eine neue Prince Lothringische Compagnie hier vorbey marchiert, welche zu Brugg

44 Das Regiment des Obristen Jakob Sigmund Freiherr Gall von Gallenfels. Dieser war abe bereits am 10. August 1688 bei der Belagerung von Belgrad gefallen. Sein Nachfolger im Kommando war Freiherr Johann Voith Sartorius von Schwanefeld.

45 den folgenden Tag

46 nordwestlich von Bräunlingen

47 Waldshut, Säckingen, Rheinfeld, Laufenburg

48 eingefügt

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

[Bruggen]⁴⁹ und Wolterdingen ein Nacht Läger gehalten, und alßdann in der Herrschaft Triberg⁵⁰ einquartiert worden.

Den 17. ist der Kayserliche Ober Kriegß Commissarij Wilhelmb von Völcker von hießigen orth ultro angenommen und zu dißem Ende einquartiert worden, auf daß vermittelßt ßeiner invigilantz und vihmögender cooperierung die Statt und Dependenz von den Durchzügen und Nacht Lägern verschont werden möchte, deme dan 5 Pfert mit glatten und rauhen futer underhalten, auch ßeine 3 Bediente bey den Bürgern mit Dach und Fach, er aber bey dem Schwarzen Adler einlogiert worden.

Den 22. April ßeindt vonI dem vorderösterreichischen Cammer Rath Martin Haaß, alß von höher orten zu Verpflegung des loblichen Prince Regiments verordneten Herrn Commissario, der statt Breinlingen 45 Mund- und 8 Pfert portiones von lobgedachtem Regiment zu underhalten assigniert, und zu ßolchem Ende 8 Pfert und 11 personen einquartiert zumahl die übrige portionen jede à 5 Groschen bezahlt worden.

Den 26. April seindt zu Hüfingen 600 Lothringische Recrouten durch marchiert, und haben zu Hauß [Hausen vor Wald], Deggingen [Döggingen], Undingen [Unadingen] und Bachen [Bachheim] ein Nachtläger gehalten.

Den 13. May ist ßowohl daß Kayserlich Saxische alß auch prince Lothringische gantze Regiment hier und in der Nahe vorbey zu der Kayserlichen Haupt Armee gegen Francfort [Frankfurt am Main] marchirt, darbey aber der March von mir in dem Hauptquartier zu Birchendorff [Birkendorf, Schwarzwald]⁵¹ bey dem Obristen Leutenant Herrn de Biny alßo eingereicht, daß weder Breinlingen noch Haubertzhofen [Hubertshofen] von ßolchen Trouppen mit keinem Nachtläger bezogen worden.

Den 14. May ßeindt zu Lüstingen [Liptingen] 300 Man Bayerische von dem prince Veldentzischen Regiment zu Fuß durch: wie auch Mulafingen [Mundelfingen] (alwo sye ein Nachtläger gehalten) und von dannen in daß Bernower thal marchiert.

Eodem dato ßeindt von den nacher Furtwangen comandierten Bayrischen zu Fuß 50 Man nacher Haubertshofen [Hubertshofen] zuruckh marchiert, alwo ßye neben gehaltener guter ordre den Mornderigen Tag auch gegen den Bernawer thal comandiert worden. ßage Nachtläger zu Haubertshofen.[Hubertshofen].....50 Man

Eodem dato haben Ihre Excellenz Herr General Veld Marchall Baron von Steinow auf mein beschehneß mündlicheß bitten, die ßeithero zu denen schanzen auf dem Hohlen Graben gehabte 10 Man nach Hauß entlaßen id est.....10 Man

Den 15. haben 600 Bayerische recrouten zu Hauß, Deggingen [Döggingen], Unadingen und Bacha [Bachheim] ein Nacht Läger gehabt und auf Neustatt [Neustadt, Titisee] marchiert, diß ßeindt den 16. dito von Schwenningen 300 Man nachgefolgt, und ihr Nachtlager zu Röttenbach [Rötenbach, Friedenweiler]⁵² geschlagen.

49 zwischen Wolterdingen und Bräunlingen

50 Zur Herrschaft Triberg gehörten Triberg, Gremelsbach, Nußbach, Rohrbach, Furtwangen, Neukirch, Gütenbach, Schönwald, Rohrhardsberg, Schonach und Niederwasser

51 nördlich von Ühlingen

52 westlich Löffingen

Den 17. ßeindt zu Haubertshofen [Hubertshofem] 30 Musquetier von dem Baron Sebelßdorfischen Regiment angelangdt, und alda zu subsistieren verlangt, welche aber auf beschene außweißung der schriftlichen salva guardia von Ihro Excellenz Herrn Generaln von Steinow abgewichen und in daß Brigenthal ßich postiert.

Den 22. und 23. haben Ihro Excellenz mich zur Tafel laden laßen, deme dan eine Specification aller benachbarten Herrschaften übergeben müßen, welche im vorigen Krieg ihre Manschaft auf die Wald Päß geschicht, und in ßolcher der Statt Breinlingen pro contingenti zugeschriben.... 5 Man

Den 24. bin ich nach Bondorf [Bonndorf im Schwarzwald] geritten umb den March wegen den auß den Waldstätten zu der Hautt Armee abmarchierenden 600 Man vom Baron Stadelischen Regiment, allermaßen alda bey den commandierenden Officier Herrn Hauptmann Hinderegger mich angemeldet, welcher dan mier in der von dem Blombergischen Herrn Forstmeister Riescher gemachten March route gezaigt, daß Ihme Hinderegger vor seine Compagnie Breinlingen, und Herrn Hauptman Schultz Haubertshofen [Hubersthofen] zu ein Nacht Läger assigniert, auf beschene remonstratation aber, und gethaner Discretion à 18 Gulden Rheinisch vor diße baide orth die baiden wirttembergische Dörffer Schweningen und Thoningen [Tuningen] eingeschriben worden als Quartier.⁵³

Den 25. ßeindt vorgedachte baide Compagnien an der Statt Maur alhier vorbeý und in gedachte wirttembergische Örtter marchiert, auch aldort wegen weiten weegß erst umb 6 Uhr Abendß angelangt. Baide Herrn Hauptleuth aber ßambt Leutenanter haben bey mier zu Mittag gespiß, denen dan ich ein guten rausch angehenkhdt, und darmit in ihre Quartier abgefertiget.

Den 28. haben ihro Excellenz von Steinow ßambt dero frow gemahlin neben Herrn Obristen Wachtmeister vom Latourschen Regiment Baron von Wellerßdorff, Generalen Adiutartor Baron Rotkirch und dem vorderösterreichischen Cammer Rath Martin Haaß mich heimbeßucht und zur Nacht in der obern Lauben oder Saal geßbißen, welche dan ich honorifice tractiert.

Den 29. haben Ihro Excellenz mich zu dem Freudenfest wegen des von Gott erhaltenen Chur Bayrischen ersten Erbprince nacher Hüfingen eingeladen, alwo man förderist den Gottßdienst gehalten und aldan ßich mit Lößung 4 Regimentß Stukklein,⁵⁴ und jedeß mahlß von dem gantzen Latourischen Regiment zu Pfert gebende salve man ßich lustig in dem Schloß aldort gemacht.

Den 30. habe [ich] Ihro Excellenz ein von allhießigen Jäger in dem Zimmerschachen gefelten Hirschen von 10 Enden geschicht und damit große Ehr eingelegt.

Den 4. Juni ist daß gantze Baron Steinowische Regiment zu Fuß dißer Enden angelangdt und in der Nachbarschaft zu subsistieren, auch darvon eine Compagnie under Herrn Hauptman Schöndorf

53 Der Eifer des Herrn Oberschultheißen Gump Einquartierungen zu vermeiden wird verständlich, wenn man die Eintragung der diesbezüglich nicht so glücklichen Nachbarstadt Hüfingen ins Ratsprotokoll vom 24. Mai 1689 ließt. Hüfingen war nicht in der Lage die fälligen Steuern abzuführen wegen "der starken von Churbaierischen auch nachfolgenden Churprinz Sächsichen und Lothringischen Einquartierungen".

54 Regimentsstücke sind Stücke, welche bei den Regimentern zu Roß und Fuß gebraucht werden und 28 Kaliber lang sind, ein jedes wiegt 4 Zentner 80 Pfund, schießt 3 Pfund Eisen. Zu jedem Schuß gehören 1 ½ Pfund Pulver. Wird bedient von einem Büchsenmeister und 2 Handlangern und fortgeschafft mit 3 Pferden. Zu 100 Schüssen gehören 3 Zentner Kugeln und 1 ½ Zentner Pulver und zu Fortschaffung solcher Kugeln und Pulvers werden 2 Pferde erfordert. (Zedlers Universallexikon)

einquartiert worden, denen man anderß nichtß alß Haußmanßkost gegeben, welcheß Regiment aber auf beschene eingeloffene churfürstliche Ordre ßambt dem Latourischen Regiment widerumb zurukh nach der Armee gegen Bretten den 6. dito abmarchiret und hierzu von mier die Marche route gemacht worden, deßgleichen auch Herr General von Steinow mit gantzer Dependenz von Hüfingen nach berierten Bretten abgeraisd.

Den 7. ist wider alleß beßer Verhoffen und gemachter March Route von dem loblichen bayrischen prince Veldentzischen Regiment zu Fuß ein Compagnie under Obristen Wachtmeister Herrn Marquis Maffay ßambt dem halben Staab und einer andern Compagnie ex mala inclinatione alhero gewißen, die erstere gleichwohlen angenommen, die ander aber auf Wolterdingen verschoben und mit ßolchem Regiment die gantze Nachbarschaft belegdt worden, welcheß Regiment auch über Rottweil gegen Bretten abmarchiert.

Den 9. ist der Bayrische Obrister Herr Baron Sbillberger mit ein Craiß Regiment zu Fuß à 1300 Man und 200 Reiter auch 200 Tragoner zu Schweningen und selbiger refier angelangd, deme [ich] dan die Marche route gegen der Neustatt [Neustadt, Titisee] alßo eingerichtet habe, daß dißer orth alhier von deßen Truppen gantzlich verschont worden.

Den 13. dito ßeindt die underm 20 May proiectierte 5 Man außschuß von Herrn Generaln Wachtmaister Baron von Sebelßdorf (gleich wie auch gegen andere Herrschaft beschehen) wegen Alarm der Frantzoßen auf den Hohlen Graben zu stellen begert, und dahin geschicht worden.

Den 30 Juny ßeindt die baide Chur Bayerische Baron Sebelßdorf und Gallenfelßische⁵⁵ Regimenten zu Fuß von der Neustatt [Neustadt, Titisee] ab- und zu der Armee marchiert, derowegen Sebelßdorf Regiments Quartier Maister Herr Wunderlich (umb weilen ßolche in der Marche Route baiden Regimenten Breinlingen und Haubertzhofen [Hubertshofen] verschont) verehrt worden 12 Gulden rheinisch inmaßen dan ßolcheß die Marche Route clar zu erßehen gibt.

Den 24. July ist daß Churbayrische Leibregiment zu Pfert under Herrn Graf Sérenis⁵⁶ von der Armee dißer orthen angelangdt, auch in den Villingischen Dorfschaften, zu Donaueschingen, Hüfingen, Bella [Behla], Haußen [Hausen vor Wald] und Mundafingen [Mundelfingen] ein Rasttag gehalten, und wiewohlen auch ein Compagnie auf Wolterdingen assigniert, ßo ist aber ßolche von denen aldortigen Einwohnern aberkauft und hievon auf Bruggen ßambt dem Capitain Leutenant Baron Speth 30, auf Mistelbrunnen [Mistelbrunn] 20 und dan auf Haubertzhofen [Hubertshofen] mit dem Cornet Marquis de Dabin 30 Man verwißen worden. Und obwohl ich alßobald nach berierten Haubertzhofen [Hubertshofen] geritten, ßo habe aber wegen albereit beschehner Einlogierung nichts mehr effectuieren könden, ßondern eß gleichwohl beschehen laßen müßen, dannhero die Haubertzhofer eine Logierung zu Pfert vor 2 Tag und Nacht gelitten à.....30 Man Welcheß Regiment nachgehend auf den Wald Päßen alß in den Hauensteinischen, Sultzischen, St. Blasischen, Stihlingischen, Neustattischen, Triberg- und Hornbergischen verlegdt worden.

Den 26. August ist deß loblichen schwäbischen Kraiß Graf Oettingischen Regiementß bestelter Obrist Leuthenambt zu Fuß Herr Rudolf Wirtz von Rudert mit 1200 Man dißer Enden angelangdt, welcher dan auß befelch Herr Obristen Soyers Commendanten auf dem Schwarzwald wegen mit Ihme zu pflegen habender Communication in medallio Villingen und Löffingen alhero zu postieren

55 Bei den Regimentern Gallenfels und Schwanefeld handelt es sich um das selbe Regiment, das bayrische Infanterieregiment Nr. 2.

56 Johann Karl Graf von Sérenyi von Kis-Séreny, kaiserlicher Feldmarschall und kurbayrischer Feldzeugmeister

assigniert worden. Gestalten dan solcher sich in obigem dato mit 4 Fahnen, 4 Regiments Stüchlein und darzu gehörigen Bedienten, mit ein schwäbischen Kraiß Commissario sambt alhier und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] eingelegt, 80 gemaine Knecht und 40 Pfert postiert, welchen Herr Obrist Leutenant sambt dem zu Haubertzhofen [Hubertshofen] gelegenen Herrn Leutenant Muderer in dem Wirtshauß der Condition gemeß, auch deren Pfert mit Hew und Hooper und dan die gemaine Soldaten mit der Haußmanßkost underhalten müßen.

Den 30. de labentis ist der allgemaine Landsturmb wegen zu Freiburg angelangten 10.000 Frantzoßen von Herrn Obrist Soyern in dem gantzen revier aufgekündt und von unß 50 Man begert, auch zu solchem Ende mit Pulver und Bley wohl mündierter auf den Hohlen Graben geschicht worden, welche dan nach verrichten dißem außzug den 4. Septembris alhier widerumb glücklich arriert.

Den 6. und 7. Septembris 689 ist alhier von denen an den obberierten Herr Obrist Leutenant Wirtzen angewißenen Hegawischen und Bodenseehischen Land Militia in die 2000 Man bestehenden Außschuß Sammelplatz gehalten, durchgehendß ratuliert, und nach beschenen exercieren solche Manschaft under Commando seineß Herrn Fendrichß Rehat in Form einesß Regimentß nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] und vernerß auf die Wäld Pässe abgeschicht worden, welchen alienigenis ohne gelt man nichtß geben.

Den 8. huius ist mehr berirter Herr Obrist Leutenant Wirtz von dißen Enden mit seinen underhabenden Troupen nacher Hornberg und selbiger reviert beordert worden.

Den 9. dito ist underm Commando des Herrn Marschalln Graf Sereni Excellenz in kayserlichen schwäbischen und bayrischen als 8 Regimenter zu Pfert und 8 zu Fuß bestehende Armée zu Münchweiler [Mönchweiler] angelangt, und alda, biß sich die in Breißgaw gestandene Frantzoßen widerumb hinder und über Rhein gezogen, campiert. Und den 12. in aller Frühe von dannen ihren alten Marche durch daß Wirtenbergische gegen Heidelberg zu genomen, alwo vorm abmarche die erfrewliche Zeitung eingeloffen, daß Maintz [Mainz] an die Allierten mit accordo übergangen und die Türken in Bulgarien von Prince Louis von Baden geschlagen worden⁵⁷, wobey dan ich in solchem Läger alle Herrn Generals und Obriste bey obbesagten Herrn Sereni Excellenz zur Tafel ßbeißen geßehen, deren nachfolgende Namen: als Herr General Montecalin⁵⁸ Obrist über ein kayserliches Regiment zu Pfert, Prince von Savoyen⁵⁹ Obrister über ein kayserliches Regiment Tragoner, Herr General Robatin⁶⁰ Obriste über ein kayserliches Regiment Tragoner, Herr General von Lathour Chur Bayrischer Obriste zu Pfert, Herr General Arco⁶¹ Obrister über ein bayrisches Regiment Tragoner, Herr Obrist Salfs⁶² bayerischer Obrister zu Pfert, Herr General Prince Louis von Wirtenberg Obrist über ein schwäbisch Regiment zu Pfert, Herr General Graf von Cronßfeld⁶³ schwäbischer Obrister zu Pfert; ßo dan deren zu Fuß: Saxen Merßburgische kayserliche Regiment, dessen Obrister nit alda wahr, Herr General Steinawische, Herr General Sebelßdorfisch, Prince Valdentzisch und Obrist Schwanenfeldische⁶⁴, alle 4 bayrische Regimenter, General Margraf

57 Schlacht bei Batatschina/Patačín am 30. August 1689

58 Leopold Philipp Wilhelm Graf Montecuccoli, Kürassierregiment

59 Prinz Eugen von Savoyen

60 Johann Ludwig Rabutin de Bussy

61 Johann Philipp Graf von Arco

62 vermutlich Ignaz Servatius Sohler Freiherr von Windmühl

63 Johann Franz Reichsgraf von Bromhorst zu Gronsfeld und Eberstein (Zedlers Universallexikon)

64 Bei den Regimentern Gallenfels und Schwanenfeld handelt es sich um das selbe Infanterieregiment

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Durlachisch⁶⁵ schwäbische, und General Graf Oettingische⁶⁶ auch schwäbische Regimente zu Fuß samt einem würtzburgisch Thingischem Regiment⁶⁷ zu Fuß.

Den 20. Septembris nachdem vorerwähnte Armée sich getheilt und die Cavaleria hinterwärts gemacht, ist die Infanteria unter dem Commando Ihres Durchlaucht Margraf von Durlach Baden zu Dirheimb [Bad Dürkheim] angelangt und alda in dem Feld campiert, bis den 26. subsistiert, zumahl alßdan auch auf eingeloffen Ordre sich durch vorige Marcha Route der Cavaleria associiert, also ich die Gnade gehabt neben dem kaiserlichen österreichischen Residenten Herrn Baron de Neve⁶⁸ bey hochgedacht seiner Durchlaucht an der Tafel zu sitzen, die Fouragierer haben bis alhero gestraift, dannhero man Son- und Feiertag in die Sommer Ernd nacher Haus geeilet, in dem solche⁶⁹ in den Früchten großen Schaden zugefügt haben.

Den 3. Oktober an der breinlingischen Nachkirchweyung ist von denen kaiserlichen General Thingischen 6 Compagnien zu Fuß eine samt dem halben Stab, wie auch zu Haubertzhofen [Hubertshofen], Brugg [Bruggen] und Mistelbrun [Mistelbrunn] eine Compagnie und die übrigen in der Nachbarschaft wider alleß besser Verhoffen einlogiert worden, indeme solche nach dem Kinzinger Thal abmarchiren sollen, auf empfangne Ordre aber nach Schönau und Totnau [Todtnau] sich postieren müssen, haben im übrigen gute Ordre gehalten, und den andern Tag weiter abmarchiert, welcheß alleß ehe mich umgeben in größter Eil geschehen, und solche veränderliche Ordre mir nit eingebracht, weniger ein Nachläger gehoffet oder besorget habe.

NB. Den 26. Octobris 1689 haben auß Befehl Herrn Obristen Baron Soyer die breinlinger von Villingen bis Neustatt 6 Commiß Führen prestieren⁷⁰ müssen, darbey eß auch daß gantze Jahr verblieben.

Den 7. Novembris war von sembtlichen Ständen ein Congress zu Löffingen umb was gestalt der Marche beider Regimente Soyer und Leibregiment zu Pferd dißer orth ab und ihre Marche in daß colnische nemen könden, wobei dan den Breinlingern eine Compagnie Tragoner assigniert, aber durch mich vermittelst Herrn Auditeur Castrory von Lenne abgewendet worden also alhero -0-

NB: Den 19 Octobris 1689 ist Herr Landschreiber Scholl von Hüfingen zu mir alhero komen, ersuchend, daß weil er auß höhern und deß schwäbischen Kreiß Befehl ein sistema kunftiger Winter Quartier Postierung nacher Augßburg [Augsburg] schicken solle, ich Ime alß in der sachen informiert, an die Hand gehen, und Bericht erthailen möchte, gestalten dan daß project von mir aufgesetzt, durch Ihme mandiert und nacher Augßburg [Augsburg] an den kaiserlichen Hof überschickt worden.

Den 23. Novembris alß ich in gewissen Geschäften zu Schaffhausen begriffen, jedoch zuvor durch Herrn Obervogt zu Neustatt Herrn Frantz Kegl versichert wahr, daß die beide bayrische Compagnien Herr Hauptman Caron und Wolknecht mit dem Marche von Neustatt [Neustadt, Titsee] daß breinlingische nit beziehen werden, so haben jedoch in meiner Abwesenheit beide diße ernante Compagnien in 300 Commandierte zu Fuß alhier und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] Quartier und ein Rasttag gemacht, so über 300 Gulden gekostet. Quartier

65 Karl Gustav von Baden Durlach

66 Graf Notger Wilhelm zu Öttingen-Katzenstein

67 Regiment Thüngen, Inhaber Johann Karl von Thüngen

68 Franz Michael Neveu de la Folie, Ortenauischer Landvogt

69 die Fouragierer, Futterholer für die Armee

70 leisten

.....300 Gulden

Den 1. Decembris ist Herr Obrist Soyer ßambt dem churbayrischen Leibregiment zu Pfert oberzelter maßen abmarchiert, wobey in der Vorbey Marche, der Herr Obriste bey mir ein klaine Zeith vor dem Kirchthor angehalten, deßen Auditeur aber ßambt dem Ober Kriegs Commissario und Regiments Patre ein Fruhstuck gehalten, und alßdan umb 11 Uhr in daß Quartier Tahla [Talheim, Kreis Tuttlingen] abgeraist, derowegen Ihme Herrn Auditeur wegen gehaltener parolen⁷¹ denen abgewenten Nachtlägern 16 Species Thaler verehrt und damit wohl content wahr, gestalten dan ßelbigen Tag wegen angelangten kayßerlichen Prince Savoyischen Dragonern dißer orth allß kreutz weiß marchierte und belegt geweßen, alhier und Haubertzhofen [Hubertshofen] aber Deo sunt laudes nully millitum erat.⁷² 16 Thaler

Eodem dato nachdeme, wie vorgemeldet, die Flekhen Tanen [Tannheim], Wolterdingen und Brukh [Bruggen] mit Dragonern gantz angefüllt waren, ßeindt noch darzu in ßolche Örtler über Villingen 6 Stadelische Compagnien zu Fuß einquartiert worden, und weil eß dem Dorff Wolterdingen unmöglich wahr daß meriste zu leiden, alß ßeindt von dißen Iesten Stadlerischen under Herrn Hauptmann Grafen von Gleichßfach 80 Man nächtllicher Zeith nacher Haubertzhofen [Hubertshofen] beordert worden, welche morgens auf den Schwartzwald gegen Ferenbach [Vöhrenbach] marchiert. Alßo Haubertzhofen [Hubertshofen] Quartier.....80 Man.

Den 2. dito bin ich nach Wolterdingen zu Obrist Leutnant von Vorcht geritten, und den Abmarsch wie vorgedacht erhalten, mit welchem alßdan über Villingen nacher Rothweil [Rottweil] zu der hohen Generalitet alß Herr Grafen von Dennewald⁷³ und Souches⁷⁴ wegen der Winterquartier geritten, auch alda biß den 8. subsistiert, und obzwar damahlen wegen der alhero assignierte Chur Prince Säxische Compagnie pro hypernolibus sustinendis nicht efectuieren könden, ßo habe aber allen in daß winterquartier gehenden Troupen die Marche Route machen helfen, und dardurch daß breinlinigsche völlig außgelaßen worden.

Den 6. ßeindt von alberierten Stadelischen auß dem Verenbacher Thal 3 Compagnien nach den Waldstätten commandiert und Deggingen [Döggingen], Unadingen und Bacha [Bachheim] assigniert worden, gestalten ßolche alberaith hierbey und nach gedachten assignierten Nachtläger auch alberaith biß weith in daß Thalheim [Talheim, Tengen] auß marchirt, nachdeme aber ßolche erfahren daß berierte Örtler mit denen Alt Starrembergischen⁷⁵ mit Nachtläger belegt belegt ßeye, ßeindt ßolche zuruckh nacher Breinlingen marchirt et nemine opponente et contradicente alhier in meiner Abweßenhaith daß Nachtläger geschlagen, welche dan, ohnerachtet daß ßye hießigen orth mit der hitzigen Krankhaith ßehr inviciert, bey 300 Gulden gekostet, alßo Breinlingen Nachtläger alß Hauptmann, Schultheiß, Gleichßfach und Schmid.....3 Compagnien

Den 7. nachdeme zu Almentzhofen [Allmendshofen]⁷⁶ 1 ½ Compagnien von Alt Starhembergischen Regiment einquartiert ßonst auch mit ßolchem Regiment die ganze Nachbahrschaft belegt worden, haben die erstberierten Almentzhofener vermittelt ihres Hauptmanß die halbe Compagnie nacher Haubertzhofen [Hubertshofen] transferiert, ßo den andern Tag abmarchiert, alßo Haubertzhofen [Hubertshofen] Nachtläger.....½ Compagnie

71 Zusagen

72 hier aber und in Hubertshofen waren Gott sei gelobt keine Soldaten.

73 Generalfeldmarschall Johann Heinrich Graf von Dünnewald

74 Karl Ludwig Graf des Souches seit 1. März 1689 Feldzeugmeister

75 kaiserliches Regiment Alt Starhemberg

76 nördlich Hüfingen

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Den 8. bin ich mit Herrn Baron de Neve und Herrn General de Souches von Rothweil nacher Villingen geritten, alwo alßdan Deo sunt laudes, vermittels wohlgedachten Herrn Barons bey seiner Excellenz vorgemelten Herrn Generalen dahin effectuiert, daß die alhero zu verpflegen angewißene saxische ganze Compagnie zu Fuß von hier ab und die 4 neustättischen Thähler logiert, hingegen alhero 21 Artolerie Pfert 10 Knecht und ein Corporal assigniert worden.

Den 10. bin ich mit solcher Ordonantz von Villingen ab und nach Hauß geritten und dem alda wirchlich einquartierten Herrn Hauptman Schulenburg uberbracht, und selbsten behändiget, welcher dan der Ordre gemäß den 11. diß bey guther Tag Zeith von hier ab und in daß assignierte Quartier der Neustättischen 4 Thähler marchiert. Alßo Winterquartier Compagnie..-0-

Eodem dato den 10. ßeindt nachmittags umb 2 Uhr die alhero assignierte 21 Stukh Pfert ßambt 10 Knecht 1 Corporal und 3 Weiber alhier einlogiert und hiervon 4 Pfert und 2 Knecht nacher Haubertzhofen [Hubertshofen] gelegt worden.

Alßo Winterquartier Pfert portiones.....21

Mund portiones.....13

Eodem dato gegen Abend ist von Wolterdingen, umb weilen alda alberait eine Caunitzische Compagnie⁷⁷ einquartiert wahr, eine saxische Compagnie nacher Haubertzhofen [Hubertshofen] gewißen worden, welche morgens Frühe in daß assignierte Löfingher Ambt marchiert, alßo Haubertzhofen Nachtläger.....1 Compagnie.

Den 11. dito nach deme die Dörfer Grieningen [Grüningen], Klengen, Thanen [Tannheim], und Wolterdingen von denen auf den Wald commandierten Prince Lothringischen Truppen vollen lagen, ist hiervon auf nacher Bruggen, Haubertzhofen [Hubertshofen] und Mistelbrunn eine Compagnier logiert worden, welche ßembtlich morgens in daß Verembacher Ambt marchiert. Alßo Haubertzhofen [Hubertshofen] Nachtläger40 Man

1690

Den 19. Januar 1690 haben Ihro Excellenz General Veldzeug Maister Herr Graf de Souches, nachdeme heith dato mit Ihme zur Tafel geßbißen, altro vermeldet, daß solcher nach Mittag mich heimßsuchen wolle, maßen dan mit selbigem von Hüfingen alhero geritten, alwo ihme 40 Bürger in gewehr stehen und 3 salva zu contento geben laßen, welcher 1 ½ Stund in meinem Hauß gebliben, deme mit einem Tisch vohl confecture auch rothen und weißen Wein zu geniegen aufgewartet und wegen empfangener Satisfaction die große gnad erhalten, daß solcher die 5 Breinlingische zu Breitnow ßeithero gestandne Landaußschuß ledig und nacher Hauß entlaßen.

Den 27. dito ßeindt die alhier und Haubertzhofen [Hubertshofen] gelegene Stukh Pfert und Bediente (außer der Corporal) in die assignierte Winterquartier in Böhemb [Böhmen] beordert worden.

Den 6. Februar haben wür neben andern Benachbahrten 2 Fuhren nacher Villingen schikken und von danen Commis Mehl nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] fieren müßen, denen man nichtß geben.

Den 10. dito haben wür abermahl 2 Fuhren nacher Villingen geschickt und von dort nach Stillingen

⁷⁷ vom kaiserlichen Regiment zu Fuß unter Oberst Ferdinand Graf Kaunitz

[Stühlingen] Commis Mehl abgefiert, welchen auch nichtß geben worden.

Den 20. Februar haben wür auß befelch seiner Excellenz Herrn Generaln Grafen de Souches eine Fuhr von Hüfingen mit Munition beladen nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] liefern müßen.

Den 27. Februar 1690 haben Ihr Gnaden Herr Ferdinand Graf Caunitz Oberster über ein Regiment zu Fuß und Commandant zu Neustatt [Neustadt, Titisee], gleich von andern Orten auch begert worden, von Breinlingen 50 Man zum schantzen nacher Breitnow [Breitnau] verlanget, deme man den 28. eiusdem 20 Man dahin abgeschickt, und nach Verfließung 8 Tagen ßeindt ßolche mit 5 Man abgewechslet worden.

Den 4. und 5. Marty ist von dem kayserlichen Kriegß Commissario Egglern eine Conferentz nacher Villingen von allen umbliegenden Herrschaften beschriben und verlangdt worden, daß man verzuglich von dannen 800 Centner Mehl nacher Stielingen [Stühlingen] abfieren ßolle, inmaßen zu Abfierung ßolcheß quanti der Statt Breinlingen eine Fuhre zupartiert, und vom Commissariat auf jede Fuhr 4 Viertel Haber und 16 Pfund Broth geraicht worden.

Den 7. Marty hat obgedachter Herr Graf von Kaunitz an Breinlingen 80 Bretter nach dem Hohlen Graben zu fihren begert, deme dann auf 2 Wägen 30 Bretter geschickt worden.

Den 14. Marty hat Ihro Excellenz Herr General Graf de Souches 19 Pfert und 6 Knecht alhero geschickt mit verlangen daß ßolche underhalten werden möchten, mit Verßicherung daß under wehrender seiner Commandierung dißer ort und Dependenz ßowohl von den Commandierten nit belegt, alß auch bey den Marchen nit bezogen werden ßolle, auf welche Pfert man täglich neben dem Hew auf jedeß ½ Viertel Haaber und denen Knecht neben der Haußmanßkost ein halb maß Wein oder ein Maaß Bier bewilliget, alßo Pfert19 Stukh
Knecht.....6

Den 23. eiusdem haben wür ein Fuhr mit 2 Commis Fäßlin von Villingen nacher Stielingen [Stühlingen] verrichtet, dero auß dem Commissariat 2 Gulden und 2 Viertel Haaber ßambt 16 Pfund Broth geraicht worden.

Den 26. dito ßeindt unßer ßeithero zu Breitnow [Breitnau] gehabt 5 Schantzer widerumb nacher Hauß kommen.

Den 30. April haben wür abermahlen auf den Hohlen Graben zum Schantzen schikken müeßen 5 Man

Den 4. May haben wür nacher Villingen von dannen Mehl nacher Neustatt zu fieren geschickt2 Fuhren

Den 1. Juny 1690 ist der alhier ßeithero subsistierte Artoglerie Corporal von dannen nach dem Souchischen Campanent⁷⁸ auf Rheinfeldern abmarchiert.

Eodem dato hat ßich ein von denen starenbergischen Commandierten und von Wolterdingen gewißener Fendrich zu Haubertzhofen [Hubertshofen] Quartier gemacht mit40 Man

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Den 4. hat eine lothrinigsche Compagnie alhier Quartier machen wollen, ßolche ist aber nit eingelaßen, ßondern auf Almentzhofen [Allmendshofen], von dannen aber auf Hubertzhofen [Hubertshofen] zum Halb Tail verwißen worden, und alda biß den 8. subsistiert, alßo halbe Compagnie à.....70 Man

Den 7. ist ein Schreiben von Herrn Hertzogen von Saxen Merßeburg Comendanten ubern Schwartzwald eingeloffen, und durch einen Leutenant alhier und Nachbahrschaft behändiget, kraft welcheß zu besetzung der Wald Paß von hießigem Orth 30 Man begert, und zuvolge deßen gestelt worden..... 10 Man

Den 7. und 8. seind baide lobliche Regimente Starenberg und Prince Lothringisch von der Bahr [Baar] und revier gegen den souchischen Compagnien gegen Bruken [Albbruck]⁷⁹ abmarchiert und hießiger Orth völlig verschont worden.

Den 11. diß ßeindt diße baide Regimente von dem souchischen Campanent⁸⁰ zuruckh und zu der Armée beordret und bey gemachter Repartition zu Ewatingen [Ewattigen, Wutach] ein starhembergische Compagnie alhero und eine nacher Haubertzhofen [Hubertshofen] zupartiert, durch meine Dexteritet aber dahin gerichtet worden, daß alhero kaine und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] allain ein Halbe Compagnie logiert worden, alßo Haubertzhofen [Hubertshofen]..... ½ Compagnie

In vorigem dato ist die vor daß lobliche Lothringische Regiment nach dem Hegaw zu Under Egging [Unterggingen Kreis Waldshut] gemachte Marche Route wider mänigliches Verhoffen geendert und der Marche über Bondorf [Bonndorf im Schwarzwald] und Ewadingen [Ewattigen, Wutach] in die vellige Bahr [Baar] eingerichtet, zumahlen Breinlingen mit Herrn Baron Roßen Compagnie zu einem Nachtläger wirklichen belegt worden, alßo Breinlingen.... 1 Compagnie

Den 12. dito hat daß Hauptquartier von Bondorf [Bonndorf im Schwarzwald] auf Breinlingen verwißen werden wollen, ßolcheß aber ist auf mein beschenes nachreiten und bey dem Herrn Obristwachtmaister Marquis Lunati gethanen Demonstrationen geendert und auf Neidingen [Neudingen] und Gothmadingen [Gottmadingen] transferiert worden alßo Hauptquartier.....0

Den 16. Juny ßeindt die ßeithen von Ihro Exzellenz Herrn Generalen Graf de Souches einlogierte 19 Pfert und 6 Bediente von hier zu ßeinen Compagnien abmarchiert.

Eodem dato ßeindt die vom gantzen starenbergischen Regiment in 500 Man Commandierte auß den Wald Päßen hier vorbeÿ in daß Donaueschingische nacher ihrem Regiment marchiert.

Den 26. Juny haben wür nach Villingen abgeschicht Commiss Fuhren 2

Den 4. und 5. July ist daß lobliche Prince Lothrinigsche Regiment von der Armée von Brußel [Bruchsal] zuruckh und zu Herrn Generaln de Souches nacher Rheinfelden commandiert und mit ßolchem die gantze Nachbahrschaft außser Breinlingen und Haubertzhofen [Hubertshofen] belegt worden, welche auch in der Revier 3 Tag subsistiert und weitere Ordre erwartet, alßo durch Marche0

79 zwischen Laufen und Waldshut

80 bei Rheinfeldern

Den 16. July ist daß lobliche Prince Lothringische Regiment von den Waldstetten contramandiert und darmit die gantze Nachbahrchaft abermahlen belegdt, zumahlen daß Staabs Quartier zu Unadingen und Deggingen [Döggingen] sambt einem Rasttag gehalten, auch wegen guter Vigilanz und angewenter Dexteritet Breinlingen gantzlichen verschont worden. alßo Nachtläger0

Den 22. July bin ich mit Herrn Landschreiber zu Hüfingen nacher Rottweil, wegen deß von der Armee nach den Waltstetten montierenden kayserlichen Bowitischen Dragoner Regiments, ßo in 10 Compagnien von 1500 Pfert bestanden, geritten und alda die Marche Route alßo eingerichtet, daß hiervon ßowohl Breinlingen alß Haubertzhofen [Hubertshofen], Deo sunt laudes⁸¹, verschont worden,
alßo Nachtläger0

Den 23. eiusdem ist von dem kayserlichen Velt Krieg Commissario Herrn Egglern an die benachbarte Herrschaften eine außschreibung beschehen, kraft welcher man 1500 Pfert zu der ad Locum operationis von Villingen abfrierender Artiglerie⁸² reportieren ßolle, und weilen nun dißeß werch niemand underfangen wollen, zumahlen ßye Herren Stende gantz desparat wahren, hab ich mich erbotten ßolcheß negative auf mich zu nemen, und eine repartition secundam aequum et bonum zu formieren, casu quo alle zufrieden und ni mich comprimittieren wollen, da nun deßen alle wohl zufrieden, hab ich ein außthailer gemacht per 1675 Pfert, und zwar ßolcher gestalt, daß man ßolche auf den erforderlichen fahl multiplizieren könne, welche repartition von den Herren Stenden placidiert⁸³ und alßdann Herrn Commissario behendiget worden, traf hievon in simplo der statt Breinlingen sambt Haubertzhofen [Hubertshofen]
Pfert.....6

Den 24. dito hat man abermahlen ein Commiss Fuhr nacher Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] geschicht alßo fuhr1

Den 16. August haben wür abermahlen ein Commiss Fuhr nacher Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] geschicht alßo fuhr1

Den 19. dito ist Herr General de Souches mit velliger bagage auch deß Herrn General Auersperg⁸⁴ halben und hohen personen pagage, von Unadingen nacher auf Donaueschingen à 150 Pfert, dargegen deß wohlgedachten Herrn General Auersperg halbe bagage von Reißelfingen [Reißelfingen, Löffingen] alhero mit 58 Pfert und 50 Bedienten marchiert, alwo ßye den 20. darauf ein Rasttag gehalten
alßo Nachtläger und Rasttag58 Pfert.

Den 20. dito bin ich mit Herrn Forstmeister von Blomberg [Blumberg] und Herrn Obervogt von Ebatingen [Ewatingen, Wutach] wegen dem von denen von den künnigischen Companent nach dem Kintzinger Thal abmarchierenden 6 Neuburgische Compagnien Courier biß nacher Waldshut geritten, und ßolchen Marche biß den 22. Abends abgewartet, alwo ßo vihl effectuiert, daß mit ßolchen Compagnien Breinlingen und Haubertzhofen [Hubertshofen] verschont worden, alßo Nachtläger0

81 Gott sei gelobt

82 Artillerie

83 genehmigt

84 Franz Karl Fürst von Auersberg

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Den 4. Herbstmonath⁸⁵ haben wür 3 wägen zu abfierung proviant Mehl von Villingen nacher Haslach abschikken müssen, welche von jedem faß deren 6 wahren 1 Reichs Thaler von Herrn Proviant Commissario Storzen bezahlt worden, alßo fuhren.....3

Eodem dato haben wür zu subsistierung deren in Villingen ligenden 100 kayserlichen Baireitischen⁸⁶ Tragonern abfieren müssen

Haaber2

Hew Fuhr.....1

Den 5. ßeindt alhießige baide Bekhen von den Herren Proviant Commissarien nacher Villingen beschriben worden, umb aldorten für die Armee Broth bachten zu helfen.

Den 24. Septembris haben ßowohlen die Kayserlichen alß Chur bayrischen Herren Proviant Officier alhießigen Orth vor die Bacherey zu der von dem Breyßgow [Breisgau] herauf marchierenden Haupt Armee beßichtigt und in die 24 Bachöfen bestellet.

Den 25. dito ßeindt under Commando Herrn Generaln Grafen von Cronßfeld⁸⁷ 6 Kayserliche und Allierte Regimenter Dragoner von der herauf marchierenden Armee gegen Rheinfeldten beordert worden, haben ihren March uber Villingen und Donaueschingen auf Breinlingen genomen, alwo ßye ßich refrigieren, und alßdan weiterß auf Bondorf [Bonndorf im Schwarzwald] marchieren ßollen. Ich habe aber bey hochgedachtem Herrn Generalen, wie wohlen er eß zum dritten Mahle und zwar gantz zornig abgeschlagen, vermeldend daß er die Ordre alhero und nit weiterß habe, vermittelst göttlicher Gnade und unser Lieben Frau Vorbitt, effectuiert, daß ßelbiger von hier ab und nach Deggingen abmarchiert, alwo alßdan er Ordre bekomen, wo er stehe nit weiterß marchieren, ßondern subsistieren und die Regimenter in negste Dörfer subrepartieren⁸⁸ und alßdan weitere Ordre erwarten ßolle. Allermaßen alßdan ßelbige 4 Regimenter nacher Deggingen [Döggingen], Unadingen, Bacha [Bachheim], Mulafingen [Mundeelfingen] und 2 nacher Ebotingen [Ewattingen, Wutach] außgethailt und Gott ßeye Lob allhier völlig verschont. Und Ihme Herrn Generaln zu einer Ergötzlichkaith ein schöner Maststier à 50 Gulden ßambt 4 Kelbern und etlichen jungen Hienern verehrt worden. Und ßeindt diße Regimenter 8 Tag in vorberierten Dörfern subsistiert und alßdan gegen Rheinfeldten abmarchiert.

Den 26. dito bin ich nach dem Hauptläger der alberaith uber Hornberg herauf nacher Mönchweiler marchierten Infanterie geritten und aldort bey den Herrn Generaln de Souches und Steinaw umb salva guardia angehalten, und einen Corporaln und 3 Musquetierer erhalten.

Den 27. hat ßich die ßambtliche Armee nach volgender Gestalt gelägert, alß Ihre Churfürstliche Durchlaucht in Bayern⁸⁹ mit der Retroguarda⁹⁰ zu Obereschach, Ihro Churfürstliche Durchlaucht zu Sachsen⁹¹ mit dem linken Fligel zu Direm [Band Dürnheim], der rechte Fligel aber under General de Souches und Steinaw zu Marbach und Kilchdorf [Kirchdorf] und selbigen Akher Veld, alwo ßye ßamethaft ein gantzen Monath gestanden.

85 September

86 Bayreuthischen

87 Gronsfeld

88 unterverteilen

89 Kurfürst Max Emanuel von Bayern

90 Nachhut

91 Johann Georg der älteste Sohn des Kurfürsten Johann Georg III. von Sachsen

Und weil nun täglich 4 bis 500 Fouragier hier vorbeigehen nach den nächsten Dörfern zu fouragieren geritten, also hat man auch um mehrer Sicherheit willen vor sich befunden, daß man sich um merer salva guardian bewerben sollte, wobei man zugleich alle die 3 Thor mit s.h. Mist wohl verschantzet, und sonsten auch alle die Löcher an den Mauern, wohl versorget, zumahlen daß Niedere Thor Tag und Nacht mit 20 Bürgern verwahrt, worauf dann in daß churbayrische Lager geritten, und aldort, neben einer schriftlichen salva guardia ein Leibguardia reutern, 4 gemeine Reuter worunder einer vom Churprinz Sächsischen Regiment gewesen, erhalten, und mit solchen zwar alhiefigen Orth, Gott sey Dank, vor der außblinderung erhalten, jedoch die Fouragierung der Veld Frichte auf Haubertzhofen [Hubertshofen] und die Brend Höf nit conservieren können, inmaßen dann diesen orten alleß, außer was sie durch convoy alhero gefliehet, genommen und in ubrigen erbärmlich zugerichtet worden. Es ist von benachbarten orten alleß von Leuth, Vieh und Früchten also angefüllt gewesen, daß man sich kaum regen können, und die liebe hereingeflehet Frucht und Hew auf den gassen auf ein andern geboreet haben.

Den 16. Octobris hat die so genante Cantonierung der gantzen Armee angefangen, daß ist, daß sich solche Regimenter weiß in die Dörfer zerthailt hat, und in 3 Dörfer jedesmal ein Regiment einlogiert worden, welche auch bis auf den 19. Novembris gedauert, und dem Landmann daß ubrige, was er noch an Früchten und Fourage⁹² conserviert, aufgezert hat. alhier ist man zwar der Cantonierung unbelegt verblieben, jedoch in daß Hauptquartier Pfora [Pfohren] vor den churbayrischen Hof- und Regimentßstab zum Beitrag an Haabern und Hew assigniert worden. Inmaßen man dahin under wehrender dieser Zeith geliefert ahn Haabern70 Malter Hew.....20 Wägen

Ob zwar auch Haubertzhofen [Hubertshofen] vor 3 Compagnien vom Sallenburgischen bayrischen Regiment zu Pfort zu der Cantonierung assigniert worden, aldiweilen aber die Fourier⁹³ in gedachten Orth nicht daß geringste auch ainichen menschen in den Heußern nit gefunden, also seindt solche von danen unverrichter Sachen abgewichen, und haben gleichwohl diese 3 Compagnien in die ubrige baide Dörfer Reißelfingen [Reiselfingen] und Deggingen [Döggingen] eingethailt, welcheß der Haubertzhofer größte Glück wahr, dann sie solche nit außdauren können, und dardurch um ihren völligen Bettel komen wehren.

Den 1. Novembris haben zwey von dem Graf Öttingischen schwabischen Craiß Regiment auß den Waldstätten in daß Kintzinger Thal marchierende Compagnien alhier per forza⁹⁴ Quartier haben wollen. Nachdem mich aber deren auf alleß Ernsteß widersetzt, haben sie sich in vellige postur gestellet⁹⁵ und inßgesampt gegen den Under Thor zu marchiert, in Meinung mit Gewalt einzutringen. Nachdeme aber zuvor auch den Schlagbaum und Thor mit starkher Bürgerschaft verwahret, zu ihnen vermeldende, daß selbige den angetrohten Gewalt underlassen sollen, widrigen ich auch Gegenwehr brauchen, und alleß darauß ervolgendeß Unheil ihnen zu verantworten uberlassen werde, uber welcheß hin sie baide Hauptleuth mit den ubrigen Officieren deliberiert, und alßdan nacher Grieningen [Grüningen] abmarchiert seindt. Solchem nach Nachtlager0

Den 20. Novembris seint auß Ordre deß Chur bayerischen General Veld Marchallen Herrn Graf von Arco⁹⁶ von seinem Regiment zu Pfort zu Donaueschingen 4 zu Hüfingen 3 und alhier 3

92 Viehfutter

93 Fourier, Quartiermacher

94 mit Gewalt

95 zum Angriff aufgestellt

96 Johann Philipp Graf von Arco

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Compagnien einlogiert worden, und zwar auß Urßach weil ßye in Dörfern kain Futer mer gefunden, ßeindt jedoch den andern Tag fruhe nach dem assignierten Winterquartier abmarchiert, alßo Nachtläger 3 Compagnien

Im ubrigen habe vermittelt Ihro Gnaden Herrn Baron de Neveu bey Ihro Excellenz Herrn General Veld Zeugmaister Baron von Stadel, alß welchem von der Generalitet die Postierungs Linien zu machen uberlaßen worden, effectuiert, daß Breinlingen von wirchlichher Belegung gentslich verschonth, jedoch auf die Soyerische im Frichthal [Fricktal, Kanton Aargau]⁹⁷ bey Rheinfeld stehende Dragoner per 12 Pfert portiones jede täglich à 20 Kreuzer reinisch assigniert worden, hat von dem 20. Novembris 1690 biß den 20 May 1691 außgetragen Reichßwehrung 724 Gulden, Churfirstige Valuta 868 Gulden 12 Batzen, Hochgedacht Ihro Excellenz hat man an Haabern deßentwegen verehrt 10 Malter jedeß à 9 Gulden 9 Batzen bringt96 Gulden ahn Hew vor Ihme 60 und vor Herrn Secretarius 18 Centner jeden à 1 Gulden facit78 Gulden

Den 28. Decembris haben Ihre Excellenz ßambt dero gnädigen Frowen Gemahlin mich und meine Eheliebst alhier heimbeßucht und in die 3 Stund divertiert.⁹⁸

1691

Den 1 Januar haben hochgedacht seine Excellenz seine Schbilleuth⁹⁹ alhero geschicht und mier daß Newe Jahr aufmachen müßen, denen dan neben Essen und Trinkhen ein Duggaten¹⁰⁰ verehrt.

Den 22. Januar 1691 ßeindt baide Frawen Generalinen alß die von Stadel und die von Kronßfeld¹⁰¹ alhero zu unß komen und ßich divertiert.

Den 6. Februari alß mein Söhnlein Frantz Xaveri mit einem hitzigen Fieber und Seitenstechen überfallen worden, haben Ihro Excellenz die Fraw Generalin unß die gnad gethan ßolchen Knaben beßucht und ßolchem Medicamenta verordnet.

Den 25. Februar haben Ihro Excellenz mich und meine Eheliebsten neben andern alberaith genoßen Tafel, zu der Faßnacht einladen laßen, alwo wür dan alle 3 Tag verbleiben müßen, und nachdeme der zu Neustatt [Neustadt, Titisee] gelegene General Graf von Aurßperg ßein Secretarium Hugen den 24. diß alhero zu mier geschicht, daß ich auf den 25. zway Wägen Dannreiß¹⁰² einflechten und in Bereitschaft halten ßolle, welcheß geschehen. Inmaßen hierauf ßeine Excellenz der Herr General von Aurßperg und seine Fraw gemahlin ßambt andern Herren Officieren von Neustatt [Neustadt, Titisee] in Bauren Klaider, und dan in ßolchem Habitu die Fraw Generalin von Kronßfeld mit baid Frowlein¹⁰³ von Haußen [Hausen vor Wald], alhero zu mier komen, alwo alßdan wür ßambtlich in ßolche Wägen eingeßeßen, und zu Hüfingen bey dem Udern Thor mit denen Sbilleuthen eingefahren, zumahlen dan bey dem Herrn Generaln von Stadel, welcher ßambt ßein gantzen Hof auch auf baurisch geklaidet geweßen, abgestigen, und

97 Dragoner des bayrischen Oberst Sohier im Fricktal

98 sich unterhalten, zerstreut

99 Spielleute, Regimentsmusik

100 Dukaten, Goldmünze

101 Gronsfeld

102 Tannenreisig

103 Eleonora Reichsgräfin vom Bromhorst zu Gronsfeld und Eberstein geb. Gräfin Fürstenberg, die beiden Töchter hießen Anna Justina und Clara Sybills (Zedlers Universallexikon)

unß alßdan diße Faßnacht Zeith hindurch lustig gemacht haben.

Den 28. huius ist von Herrn Ober Kriegß Commissario Volchen eine benachbarte ständische Zußamenkunfdt wegen von dem Zohlhauß auf Stielingen [Stühlingen] abfierende Commiss Mehl beschriben, und Breinlingen auf 3 unterschiedliche Mahl assigniert worden 12 Faß daß ist6 Fuhren

Den 15. und 25. Marty haben wür über Villingen nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] abgeschicht Commissfuhren jedeßmahl 2 bringdt.....4 Fuhren

Den 18. May hat eine kayserlich wirtembergische Compagnie alhier ein Nachtquartier machen wollen, habe aber ßolche nit eingelaßen, ßondern mit 12 Gulden abgewendet, alßo Nachtläger ..0

Den 19. dito hat der Herr Obristwachtmeister ßamdt dem Staab und Fanenwacht¹⁰⁴ von obigen Regiment alhier ein Nachtlager halten, ßolchen aber auch nit einlaßen wollen, derowegen ßolcheß bey dem Regiments Quartiermaister mit 12 Gulden auf Unadingen und Dittishaußen abgewendet, derohalben Nachtläger.....0

Den 22. eiusdem ist zu Villingen von den Herren Ständen wegen denen von dannen nacher Ulm abfiederender Artiglerie eine Repartition gemacht, und Breinlingen auf dem abstoß vormaliger assigniert worden.....12 Pfert

Den 2. Juny ist zu Villingen wegen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] abfierenden Commiss Mehl eine Repartition gemacht und Breinlingen zugeschriben worden 6 Faß à.....3 Fuhren

Den 14. Juny hat von denen vom Hohlen Graben nacher Savoyen abmarchierenden 7 Compagnien deß löblichen Baron Stadelschen Regiments Herr Hauptman Graf von Glaischbach mit einer Compagnie zu Haubertzhofen [Hubertshofen] eine Nachtläger gehalten, alßo Nachtläger 1 Compagnie

Den 17. dito hat man zu der von Villingen nacher Ulm abfiederender Munition von Breinlingen auf dem abstoß Wurmlingen geben müßen 1 Wagen und.....6 Pfert

Den 23. Juny ist von deß kayserlich Hertzogliche Saxen Märßeburgische Regiment deß Hauptman Preyerß Fourier alhero kommen, mit Ordre, daß man von hier und Haubertzhofen [Hubertshofen] zu denen zu Rießelfingen [Rieselfingen] campierenden 5 Compagnien 178 Portiones an Broth, Flaisch und Wein ordinantz gemeßig beischaffen ßolle, dieweilen aber ßolcheß nit acceptiert, mit Vorwand daß Breinlingen ein beschloßner Orth, zumahlen Haubertzhofen [Hubertshofen] zu weit entlegen ßeye, volglichen diße portiones von denen negst umb Reißelfingen [Rieselfingen] anligende Dörffern geßucht werden müßen, ßolchem nach nichtß einwillige, weniger etwaß lifern werde, weßwegen obiger Fourier mit gebung 12 Gulden reichßwehrung widerumb abgeraißt, alßo auch Breinlingen und Dependenz deßentwegen nicht angefochten worden, derowegen portiones0

Den 23. July hat man zu vernerer abfierung der Kayserlichen in Villingen gestandener Munition

104 Fahnenwache, der Fähnrich mit der Regimentsfahne und Personal

geben müssen Pferdt2

Den 4. August 1691 hat man von Villingen nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] bayrische Commiss abgefertigt und hierzu geben Fuhren2

Den 2. Septembris hat man auf erst berierte weiß zu commiss fieren nach besagten Orth geben Fuhren4

Den 26. Septembris ist die Kayserliche und Allierte (in 18 Regimenten zu Pferdt und Fuß bestanden) Armee zu Marien Zell [Mariazell, Württ.] 3 Stund hinder Villingen angelangdt, alwohin ich auch non citatus¹⁰⁵ in daß Läger geritten, und weilen man aldort zu Verhietung deß Fouragieren eine beitrags repartition an Haaber und Hew, auf die gantze revier, auch ßogar über die Wutach und Hegow täglich auf 500 Malter Haaber und 250 Wägen Hew gemacht, ßo ist hieran Haubertzhofen [Hubertshofen] und Brugg [Bruggen] 9 Malter Haaber und 4 Wägen Heu zurepartiert, herentgegen Breinlingen wegen meiner anweßenheith und interposition Herrn Kriegß Commissary von Völchern, da doch alle benachbarte orth beitragen müssen, alß ein beschloßner orth gantzlich verschonthe worden, alßo Breinlingen beitrags0

Den 29. verenderte obige Armee ihr Läger von Marien Zell [Mariazell, Württ.] auf Oberescha [Obereschach], zu welchen Ende auf den 30. Septembris alle benachbarte Herrschaften wegen Einrichtung der Cantonierung beschriben, und bey vorgenommener Repartition von der hohen Generalitet Breinlingen zu der Herrschaft Hüfingen assigniert und volglich alßdan bey der zwischen denen Hüfingischen Herren Beambten und mir gemachten subrepartition¹⁰⁶ von dem Chur bayerischen Baron Sebelßdorfischen Regiment zu Fuß die Leib Compagnie ßambt dem Captain Leutenant Fenderich, 75 gemeine und 20 Pfert alhero verlegdt worden, von welchen gemeinen Musquetierern 10 Man nacher Haubertzhofen [Hubertshofen] destiniert habe. Der Herr General aber bezog ßein Hauptquartier in Hüfingen und die uberige 9 Compagnien in ßelbigem Ambt. Alßo hat Breinlingen ßambt Haubertzhofen [Hubertshofen] in der Cantonierung ohne erlitten einheiß Nachtlägers oder gehabter salva guardia1 Compagnie

Vernerß ist unß von Löblichen Kriegß Commissariat auferladen worden nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] auch daß löbliche Baron Spilbergische Regiment mit täglich 6 Pfund Haaber und 8 Pfund Heu und wochentlich 2 bund strow zu verpflegen42 Pfert

Den 15. Oktober hat alhier eine churbayrischen Schwanenfeldische Compagnie von 80 Man ein Nachtläger machen wollen, welche aber nit angenommen, ßonder anderwertig verwißen worden, alßo Nachtläger vor dißmahl0

Den 17. eiusdem hat man von hier nacher Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] abgeschickt Commissfuhren 3 fuhren

Den 21. dito ist eine Marche route auf daß Fränkische Ernstische Regiment zu Fuß¹⁰⁷ in dem Hauptquartier Pfohra [Pfohren] gemacht, und in meiner abweßenhaith der Staab alhero, und eine Compagnie auf Haubertzhofen repartiert, bey meiner ankunft aber Breinlingen deß Staabß

105 ungerufen

106 Unterverteilung

107 Regiment des Christian Ernst Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth, daher "fränkisch".

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

befreyet worden, dargegen eß wegen Haubertzhofen [Hubertshofen] mit der Compagnie ßein Verbleiben gehabt, außer daß in der Nacht oder Morgen frühe durch einen guthen Freund, den ich noch nit weiß, ohnwißend meiner geendert, und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] Dittißhaußen [Dittishausen, Löffingen] vor die halbe Compagnie zugeschriben worden, alßo Haubertzhofen [Hubertshofen] Nachtläger.....½ Compagnie

Den 23. dito hat man auf die assignierte Spillbergische Pfert vor 20 Täg Haaber nacher Neustatt geliefert zu 6 Pfund 180 sester bringt.....17 Malter 8 Viertel
Heu auf obigeß orth67 Centner 20 Pfund

Den 10. Novembris 1691 ist obige in der Cantonierung gelegene Herr Baron Sebelßdorfische Compagnie von hier ab und mit dem Regiment nacher Hailbrohn [Heilbronn] abmarchiert, dargegen hat man die obben inserierte 42 Pferth biß auf den 15. Novembris inclusive verpflegen müßen, und ist anstatt der Natural Verpflegung jede portion per 15 Kreuzer guth gelt und vom 25. Octobris biß den 15. Novembris über obige beschene lieferung erlegdt worden reichß gelt240 Gulden

NB. die in dißem Monath gelaißte Fuhren ßeindt aufzuratiern¹⁰⁸ in Vergeßenhaith gerathen.

Den 23. Decembris 1691 hat man von hier über Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] geschicht Fuhren2 Fuhren

Den 11. Decembris 1691 hat man auf begern Herrn Commissariy Eggerß Herrn Brudern, Ihme Herrn Commissario von hier nach Villingen gratis verehrt und gefiert Hew.....1 Wagen

1692

Den 2. Januar 1692 haben Ihro Excellenz Herr General Veldtzeugmaister Baron von Stadel von Bondorf [Bonndorf im Schwarzwald] zu der Winterfueterung alhero geschicht, ßo man gratis mit lauther Heu füetern thuth ßage8 Stier

Den 31. Januar 1692 über Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] abgeschicht Commiss.....3 Fuhren

Den 6. Marty 1692 nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] über Villingen abgefertigt Commiss fuhren.....3 Fuhren

Den 7. April 1692 nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] über Villingen abgeschicht Commiss fuhren.....3 Fuhren

Den 24. April 1692 ist nacher Wolterdingen, Brugg [Bruggen] und Haubertzhofen [Hubertshofen] ein von Nerdlingen [Nördlingen] auf den Schwartzwald nacher Schön- [Schönau] und Dottnaw [Todtnau] marchierten von dem Chursächsischem Obrist Schwörtzingischen Regiment zu Fuß Compagnie einlogiert worden, welche in obigen Orten einen Rasttag gehalten, alß Haubertzhofen [Hubertshofen] Quartier40 Man

Den 26. dito hat von ermelten Regiment eine halbe Compagnie an statt deß assignierten Ortß Boll

108 aufzuzeichnen

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

alhier Quartier machen wollen, alldieweilen aber in der Marche Route Breinlingen nit, wohl aber Boll benambset, zumahlen die Ordre von Herrn Obristen geendert geweßen, alß hat man ßolche, wiewohlen ßelbige biß umb 8 Uhren in der Nacht vor dem Kirchthor gestanden nit eingelaßen, welche alßdan von dannen nacher Dittißhaußen [Dittishausen, Löffingen] marchiert und umb 11 Uhr in der Nacht arriert, auch den andern Tag darauf aldort ein Rasttag gehalten, alßo Breinlingen Nachtläger0

Den 3. May 1692 hat man abermahlen über Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] abgeschicht Commiss....3 Fuhren

Den 5. May 1692 ist abermahlen von denen von Schön- [Schönau] und Totnaw [Todtnau] zurukh marchierten General Birchholtzischen¹⁰⁹ Cursäxischen Regiment eine Compagnie außer 33 Man, ßo nacher Brugg [Bruggen] und Mistelbronnen [Mistelbrunn] logiert zu Haubertzhofen [Hubertshofen] einquartiert worden, welche den 6. darauf ein Rasttag gehalten, alßo Einquartierung zu Haubertzhofen [Hubertshofen]1 Compagnie

Den 7. ßeindt die von hießiger Statt auß befelch höheren orten geworbene 8 Man Recrouten von hier neben anderer ständischer Manschaft nacher Costantz [Konstanz] abgefiert worden, und ob man zwar von ßeiten allergnädigster Herrschaften jedem Man 36 Gulden gegeben, ßo haben jedoch ßolche 8 Man über dißeiß Herren gelt alhießiger Bürgerschaft annoch gekostet.....228 Gulden

Den 22. May 1692 Herr Commissario Schoberlin über Villingen abgeschicht auf Neustatt [Neustadt, Titisee] Commissfuhren.....2 Fuhren

Die weitherß gethane Fuhren hat der Statt Knecht aufgemerkhet.

Den 20. August hat man wegen beßorgenden Frantzöißischen Einbruchs in conformitet anderen benachparten Herrschaften auf den Hohlen Graben von hier abgeschicht, ßo alda in die 14 Täg subsistiert benamlich.....20 Man

Den 20. September hat man wegen Verschonung der Cantonierung oder beitrags an Haaber auf die auf dem wald stehenden Trouppen zu sublevation¹¹⁰ der Statt Villingen wegen Herrn General von Stadelß, ßowohlen wegen den gantzen sommer hindurch geschafften Heuß, alß auch obiger Cantonierung halber nach beßagten Villingen abgefiert4 Hewwägen

Den 19. November 1692 ist von dem dißer orthen durch- und nach den Waldstätten abmarchierten schwäbischen Creiß Regiment Dragoner von Printz Friederich zu Wirtenberg¹¹¹ alhier und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] zu einem Nachtläger einlogiert worden 1 Compagnie à 50 Man mit einem Fendrich ohne Hauptman und Leutenant.

Ihro Excellenz Herr General Veld Marchal Leutenand Grafen zu Öttingen hat die Statt Breinlingen vor einen beytrag auf Villingen underhalten müßen 3 Pferde, die haben von November 1692 biß May 1693 gekostet Haaber
Hew.....

109 Cunno Detlev von Birkholz

110 Entlastung, Erleichterung

111 Friedrich Carl von Württemberg-Winnetal

1693

Den 20. April 1693 hat man auß befelch einer hochlöblichen vorderösterreichischen Regierung und Camer der Herrschaft Triberg, alß welche mit Kriegß oneribus¹¹² ßehr beschwert ist, und die Statt Breinlingen hingegen kain Einquartierung nit gehabt, auch ßonsten vor daß Winter Quartier niemand nichtß geben, nacher Verembach [Vöhrenbach] zu einem beytrag geben, und liefern müßen
 Haaber.....30 Malter

Den 25. May 1693 hat Prince Friederich von Wirtenberg Obrister über daß schwäbische Dragoner Regiment, von Gurtweil [Görwihl]¹¹³ in einem March daß Staabß Quartier alhier gemacht, welcher alßdan weiterß zu der Armee auf Heilbron [Heilbronn] über Kopf und Halß marchieret, bey welchem Nachtläger daß beste geweßen, daß die bagage wegen ßo großen Marche nit alhero kommen könde, ßondern zu Rietbehringen [Riedböhringen] ubernachtet, ein volglichen die Breinlinger kainen anßpann geben dürfen.

Den 25. July 1693 hat man über Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] abgeschicht
 Commissfuhren.....2 Fuhren

Den 30. August und 25. September hat man pro September und Oktober über Villingen auf Neustatt [Neustadt, Titisee] abgeschicht
 Commissfuhren.....2

Den 27. September ein Commissfuh von Villingen abgeschicht auf Hornberg.....1

Den 7. Oktober biß den 15. dito baideß inclusive hat man von hier, gleich von andern benachbarten Herrschaften, und von gesambt schwäbischen Craiß bescheren müßen, zu der kayserlichen und Allierten Armee in daß Hauptquartier Altringen under Horb gelegen mit großen Spesen und 6 tägiger Zubringung oder Verßaumbnuß ohne den Fueter Haaber auf 5 Fuhren gefiert.....34 Malter
 Hew.....18 Wägen

Den 24. Oktober biß den 28. inclusive hat man auf daß under dem Titul Marggraf Durlach Baden zu stehend St. Georgen auf dem Schwartzwald stehendeß Corpo¹¹⁴ von hier abgefiert
 Haaber.....6 Malter 8 Viertel
 Hew.....2 Wägen

Daß ubrige Fourage ist vom 29. obigem dato biß den 6. November inclusive von hochgedacht Ihre Durchlaucht Herrn Margrafen Durlach Baden von mier abgebetten und auf andere Orth verlegt worden.

Den 16. November 1693 hat Herr Obrist Wachtmaister von dem Fürstenbergischen Regiment zu Fuß alhier Haubertzhofen [Hubertshofen] und Brugga [Bruggen] ein Nachtläger gehalten und ohne

112 Lasten, Belastungen
 113 Görwihl nordwestlich von Waldshut
 114 Korps

diße Compagnie bey den uberigen marchierenden Troupen alhier nichtß einlogiert worden alßo
Nachtläger1 Compagnie

1694

Den 14. Marty 1694 hat man mit und neben löblicher Statt Villingen für daß gantze Winterquartier
Ihro Excellenz Herren Generalen von Steinaw für die 30 assignierte Pferdt und 10 Mundportion
2.000 Gulden rheinisch bezalt hieran hat Villingen 5/6 daß ist 1.666 Gulden 40 Kreuzer und
Breinlingen 1/6 geliferet, id est.....333 Gulden 20 Kreuzer

Den 17. November 1694 ist auß befelch Herren Generalen Grafen zu Fürstenberg¹¹⁵ von seinem
kayserlichen habenden Regiment Herr Hauptman Baron von Teifenbach mit 4 Pferdt, einen
Corporalen, Fourier, Musterschreiber, Veldscher und 25 gemaine Grenadier einquartiert, und die
gemaine Manschaft biß ad Maium 1695 mit der Haußmanßkost verpflegdt, dem Herrn Hauptman
aber auf ßeine Person für daß service monatlich nebenst etwelcher Kalben 12 Gulden rheinisch
und die Pferte ordinatzmäßig underhalten worden.

Nich weniger hat man Ihro Excellenz den gantzen Winter hindurch à prima November biß ad
ultimum may¹¹⁶ (alwo hochgedachter General in daß Veldt gezogen) 2 Diener monatlich mith 18
Gulden reinisch und 6 Pferdt mith Hew und Haber underhalten.

1695

Den 29. Januar 1695 ßeindt biß den 3. Februar zu Haubertzhofen [Hubertshofen] von dem
schwebischen Craiß hohenzollerischen Dragoner Regiment 5 Tag lang einlogiert geweßen 9
Dragoner ßambt 2 Weibern und 4 Buben, denen man die Haußmanßkost zu raichen gehabt.

Den 25. May ßeindt zu Haubertzhofen [Hubertshofen] von denen aus dem Frichthal [Fricktal,
Kanton Aargau] herauf zu der Armee nacher Heilbron [Heilbronn] marchierenden Hußaren
einlogiert worden 15 Man, welche einen Rasttag, und ßich im uberigen gantz wohl verhalten
haben. ßage Hußaren.....15 Man

Item ßo hat man auß befelch einer löblichen vorderösterreichischen Regierung und Camer der
Statt und Herrschaft Tryberg von ßeiten Breinlingen wegen ihrer bestendigen Einquartierung einen
Beytrag geben müßen von 100 Gulden reinisch, ßage100 Gulden

Den 2. November 1695 ist Herr Hauptman Stahr mit ßeiner Compagnie ßambt dem halben
Regimentß Staab von dem General Fürstenbergischen Kayserlichen Regiment zu Fuß auß dem
Veld alhier einquartiert worden, denen daß Commissbroth auß dem Kayserlichen Commissariat
gegeben und von denen Bürgern daß Haußmanßkost geraicht worden, welche alda biß auf den 20
eiusdem subsistiert, alßo Einquartierung nebenst dem halben Staab.....1
Compagnie

Diße hat von obigem Regiment Herr Hauptman Hertrich uber die Granadier abgelöst mit 30 Man,

115 Karl Egon von Fürstenberg- Messkirch

116 vom 1. November bis 31. Mai

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

welche vom 20. November bis den 25. Dezember alhier subsistiert, ein volglich Einquartierung nebenst Hauptman.....30 Man

Den 20. Dezember 1695 ist von denen Herren Landständen zu Waltshuth für daß Winterquartier 6 Pferdt und 2 Diener gegen Herrn General von Fürstenberg Titul in natura oder gelt nacher Villingen zu verpflegen assigniert worden.

1696

Den 20. August 1696 hat man auf daß Trybergische Territorium den Roartzberg [Rohrhardsberg] genant 4 Man zum schantzen schikken und solche bis auf den 15. September alda erhalten müssen, ßage.....4 Man

Von obiger Zeith an und zu vor hat man auch nach dem Rotenhauß [Rothaus]¹¹⁷ schantzer schikken oder mit gelt bezahlen müssen namblichen schantzgelt.....60 Gulden

Den 20. September hat man ßowohlen proviant fuhren alß auch Stukh Pfert¹¹⁸ in daß Kintzinger Thal geben müssen, welche gekostet haben.....98 Gulden

Den 15. November ist Herr Hauptman von Neustain vom loblichen kayserlichen fürstenbergischen Regiment ßambt ßeiner Compagnie auß dem Veld auf eine Zeith alhier einquartiert, und Ihnen negst deß kayserlichen Commissbroth die Haußmanßkost geliefert worden. Einquartierung...1 Compagnie

Den 25. November ßeindt abermahlen für daß Winterquartier 6 Pfert und 2 Diener gegen Herrn Generaln zu Fürstenberg nacher Villingen in natura oder gelt zu verpflegen assigniert worden.

Item ßo ist man ßowohlen von hochlöblichen vorderösterreichischen weeßen¹¹⁹, alß auch Herrn Generaln zu Fürstenberg angehalten worden, der Herrschaft Tryberg monatlich 4 Fuhren von Villingen bis Verembach [Vöhrenbach] mit Commissbroth zu liferen, welcheß von Decembris 1696 bis ad Augustum 1698 gewert und in solcher Zeith außgetragen76 Fuhren

1697

Den 15. November 1697 hat Herr General Bibera von denen Saxen Gotischen Regiment¹²⁰ ßambt dem General und Regimentß Staab und Hauptwacht bey deßen Abzug in sein Land von Neustatt [Neustadt, Titisee] alhier ein Nachtläger gehalten, auß deßen befelch seine Spilleuth mier den Morgen Seegen auf laßen müssen, welcher nebenst ßeine Leuth unclagbahre Ordre gehalten, alßo EinquartierGeneral und Staab

Den 4. Dezember hat von deß Herrn General von Spilberg bey deßen velligen Abmarch von dißen Land deßen Herr Schwager Hauptman Trexler mit ßeiner Compagnie alhier ein Nachtläger und Rasttag beynebens guter Ordre gehalten. Alßo Nachtläger.....1 Compagnie

Von obigem Saxen-Gotischen Regiment hat auch Haubertzhofen [Hubertshofen] mit Brugga

117 zwischen Faulenfürst und Grafenhausen
118 Artilleriepferde
119 der vorderösterreichischen Regierung
120 Christoph Erhard von Bibra Regiment Sachsen-Gotha

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

[Bruggen] und Mistelbronnen [Mistelbrunn] ein Compagnie einvolglich Haubertzhofen [Hubertshofen] zum Nachtläger gehabt½ Compagnie

Den 1. November seindt alhier von Herrn General von Fürstenberg Hofstatt einquartiert worden, welche biß auf den 20. Dezember gebliben und underhalten werden müßen

Pferdt.....20 Pferdt
Diener7 Diener

Den obigen 4. Dezember seind alhier von dem Prince Lothringischen Regiment Herr Hauptman Baron de Wirtzkün mit seiner halben Compagnie einquartiert worden, welche aldan biß auf den 25. eiusdem gebliben und mit deß der Haußmanßkost negst dem kayserlichen Commiss [Brot] und rauhen Fueter underhalten werden müßen, alßo Einquartierung.....½ Compagnie

1698

Den 15. Februar 1698 hat man mit deß Herrn General zu Fürstenbergß Herren Stabßofficieren wegen uberiger Zeit für die Pferdt und alleß accordiert¹²¹ auf.....100 Gulden

Im Julio 1698 hat Herr Hauptman Bouchholtz von dem schwebischen hohenzollerischen Craiß Dragoner Regiment alhier und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] bey deßen nach Freiburg beschenen March 2 Täg und Nächtt Einquartier gehalten, alßo Einquartier.....1 Compagnie Dragoner

Den 15. July hat Herr Hauptman Glitzing von deß Herrn Generalleutenants Prince von Baaden schwebischen Craiß Regiment mit seiner Compagnie alhier und Haubertzhofen [Hubertshofen] bey dessen nach Freiburg beschenen March auf 8 Tag Einquartier gehalten1 Compagnie

Zu abfierung der Artollerie und Munition und anderen Kriegß Requisiten von Villingen biß auf den Hohlen Graben zu Fournierung¹²² Freiburg hat Breinlingen in Julio, Augusto und Septembris geliefert.....150 Pferdt

Den 6. Novembris 1698 ist auß höherer Verordnung daß lobliche Kayßerliche Saxen Neutzschitzische Regiment auß seinem negst Villingen gehabtten Campanent¹²³ aufzubrechen und hiervon 3 Compagnien sambt dem halben Staab auf Villingen, 3 Compagnien sambt dem ubrigen Stab nacher Laufenburg, 2 nacher Waltshuth [Waldshut] und 2 Compagnien under Herrn Hauptman Hauenstain und Metsch alhero nacher Breinlingen zu subsistieren beordret, und dißen daß Commissbroth auß Villingen angeschafet worden, alßo Einquartierung2 Compagnien

Und ob man zwar sich wider dißen Last und disproportionierten ohnwissend Breinlingen gemachte repartition bey der zu Freiburg subsistierter Kayserlichen Harhaußelicher Landßfürstlichen Commission höchstenß beschwerth, und umb elargierung angelegenlichst gebetten, ßo hat man aber von selbiger nichtß erhalten, sondern einen lehren Beschaid in dißem erhalten, daß eß nit lang dauren werde, und man solchen außser deß obtachß nichtß zu geben schuldig, ßo hat eß jedoch die Bürgern an Holtz, Liecht, Saltz, Fourage und anderen mith

121 sich geeinigt

122 Versorgung nach dem Abzug der Franzosen

123 Lager

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gumpff 1688 bis 1702

underloffenen incommoditeten¹²⁴ vihl gekostet, zumahlen zu beyfierung deß Commissbrotheiß wochentlich beygeschafft werden müßen Commiss Führen 2, welche von obigem dato biß auf den 17. Juny Anno 1699 außmachen ohne allen

Entgeltnuß.....64 Führen

Welche baide Compagnien von hier ab und gegen Heilbron [Heilbronn] in¹²⁵ Saxon sambt uberigen gantzen Regiment marchiert

1699

Den 20 April 1699 hat man auf Abschlag der bewilligten und der Statt Breinlingen auf 3 Jahr Landtagß zurepartierten 18 ½ Führen von Villingen auf den Hohlen Graben abgeschicht mith Kernen¹²⁶ zu der Freiburgischen Guarnison.....3 Führen

Den 20. May 1699 hat man abermahlen in der defalcation obiger Landtagß bewilligten Führen, von Villingen nach dem Hohlen Graben mit Kernen ...ippich abschikken müßen.....5 Führen

Actum Furtwangen den 20 May 1699

Dato ist auf ergangenen vorderösterreichischen Regiments Befelch wegen Einrichtung deß Villingischen Land Fanens¹²⁷ auf 200 Man, von denen hierzu concurrierenden Herren Landständen in gegenwarth Herrn Mauri Praelaten zu St. Peter, Herrn Michael Griening¹²⁸ Stadtschreiber und Herrn Martin Hiener¹²⁹ Obersten Zunftmaistern Deputierten im Namen löblicher Statt Villingen, Herr Oberschultheiß zu Breinlingen Johann Konrad Gumpfen wie auch Herrn Frantz Xaveri Noblathen Obervogten der Herrschaft Tryberg mit Zuzug seiner Staabs Vögten eine conferentz gehalten, zumahlen darbey beschloßen worden, daß mit außschließung der Taglöner die 200 Man auf die Bauren und vermöglichen Bürger nach dem alten Fuß und der in Anno 1652 gemachten Repartition, namblichen nach jedeß ortß quanto auf den fünften Man ausgethailt werden solle, wobey auch einverleibter Herr Oberschultheiß referiert, und expresse reserviert, daß weilen die Hauptmanstelle deß Villingischen Landfanenß deßen Herren antecessores die Oberschultheißen zu Breinlingen, alß Junkher Hanß Jacob Betz,¹³⁰ Herr Hans Ulrich von Ramschwang¹³¹, Herr Alban Riescher¹³² und Herr Hanß Georg Feicht¹³³ versehen, solchem nach er seinen successoribus, welche beßeren Lust, alß selbiger hierzu dermahlen hat, haben, und effectieren möchten, nichtß praeiudicieren wolle, wobey man eß verbleiben laßen, und hierzu nachfolgende Herren Ober Officieri einen loblichen vorderösterreichischen weßen nacher Freiburg vermittelst eineß gemainßamben Berichtß benambßet werden alß

Herr Hauptman¹³⁴

Herr Leutenant

Herr Fendrich

124 Unbequemlichkeiten

125 nach

126 Dinkel

127 Landfahne, Miliz

128 Johann Michael Grüninger (Ratsprotokoll Villingen vom 18. Mai 1699)

129 richtig Martin Hüner (Ratsprotokoll Villingen vom 18. Mai 1699)

130 Oberschultheiß von 1613 - 1620

131 Oberschultheiß von 1627 - 16.09. 1638

132 Oberschultheiß von 1638 - 1646

133 Oberschultheiß von 1646 - 1651

134 Die Chargen wurden durch Villingen Bürger besetzt und zwar Hauptmann Demel, Leutenants Mayer und Johann Kögel, Fähnrich Hans Michael Winterhalder (Ratsprotokoll Villingen vom 21. und 27. Mai 1699)

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Zu denen gemainen Under Officier und gemainen Manschaft concurieren nachfolgende Herren Stände alß

Lobliche Statt Villingen mit den Dorfschaften an worunder 1 Veldwaibel und 2 Tampour begriffen	360 Man.....	70 Man
Statt Breinlingen an worunder 1 Corporal und Tampour	78 Man.....	13 Man
Lobliche Herrschaft Tryberg an worunder 1 Veldwaibel und 2 Corporal	317 Man.....	62 Man
St. Peter	64 Man.....	11 Man
Vor und hinder der straß Wißnegg und Ebnet an worunder 1 Corporal	100 Man.....	19 Man
Pfürdt und siggingische Underthanen auf Wald	36 Man	7 Man
Buochenbach Herrn v. Wittenbach gehörig	15 Man	3 Man
Weiler Moserisch	28 Man	5 Man
Verenthal Herr v. Wessenberg	22 Man	4 Man
Zeringen Herr v. Wessenberg	17 Man	3 Man
Man		
Wilthal Herr v. Berladingen	<u>15 Man</u>	<u>3 Man</u>
Summa	1052 Man	machen ein Compagnie á 200 Man

Den 18. Juni 1699 hat Herr Hauptman Buochholt von deß löblichen hohenzollerschen schwäbischen Craiß Regiment Dragoner, alß Bolcher von Freiburg ab- und zu seinen Herren Ständen marchiert, alhier under wehrender Corporis Christi Procession mit seiner underhabenden Compagnie Quartier machen wollen, der aber, alß ich Bolchen nit herein lassen wollen, und die Tor gesperrt, in Herrn Hornstainß e....ld Garten fouragiert, in die 2 Stund aldarin aufgehalten und endlichen mit gueter Ordre ohne weitere Entgeltnuß von da ab und nach 3 uhren nachmittag nacher Offerdingen und Eschen [Donaeschingen] marchiert. alßo Einquartierung

Den 4. July an denen bewilligten landständischen Fuhren von Villingen nacher Freiburg mit Kernen abgehicht3 Fuhren

Waß man für weitere Fuhren von hier und Villingen nacher Freiburg ßowohlen in abfierung der Magazin fruchten, alß auch Artiglorie Muniton praestirt, haben die gemaindß Pfleger á parte notiert.

1701

Den 5. Marty 1701 ohnerachtet nacher Deißlingen in daß Hauptquartier wegen deß nacher Freiburg und Breißach in 12 Compagnien bestehende alt Hanoverische Cürassier Regiment geritten, in Meinung hießigen orth zu verschonen, ßo hat eß aber anderst nit ßein könden, ßondern ßeindt mit dem Regiments Stab under Herrn Obristen Leutenant von Hochberg belegt worden, welcher den 6. huius alhier arriert, und von hier den 7. nacher Neustatt [Neustadt, Titisee] marchiert, alßoStabquartier

Den 21. huius ist auf Befelch der vorderösterreichischen löblichen weeßen Villingen, Tryberg [Triberg] und Breinlingen auferladen worden 400 Malter Haber von Villingen nacher Freiburg

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

abzufieren, worauf die Repartition gemacht und hießigem orth citra praeiudicium matriculae Villingen 227 Malter, Triberg 113 Malter und Breinlingen 60 Malter zupartiert und solche den 23. eiusdem von dannen nacher Freiburg abgefiert worden mit

.....8 Fuhren
So man verdingdt und für jede Fuhr 18 Gulden reinisch sambt 5 Fiertel Haber versprochen worden bringdt gelt.....144 Gulden Haber 2 Malter
8 Viertel à 6 groschen saint 12 Gulden

Den 26. huius ist alhier von dem kayserlichen Prince Badischen Regiment zu Fuß so in 12 Compagnien bestanden und nacher Breißach abmarchieret under Herrn Hauptman Grafen Guetenstain ein Compagnie von 130 Man mit Zuziehung Haubertzhofen [Hubertshofen] einquartiert worden, so über den heiligen Ostertag ein Rasttag gehalten und den 28. nacher Neustatt abmarchiert, also Einquartierung sambt dem Rasttag
..... 1 Compagnie

Den 6. April 1701 ohnerachtet biß nacher Talheimb [Talheim]¹³⁵ in daß Hauptquartier geritten, so ist doch von dem kayserlichen Marquis de Cusanischen Courasier Regiment der Regimentß Stab under Herrn Obristen Leutenant Baron de Fabre mit 50 Man und 70 Pferdt alhier zu einem Nachtläger den 7. huius alhier einlogiert worden, welcher mit gueter Ordre und gehaltner Disciplin den 8. dito nacher Birkendorf [Birkendorf, Schwarzwald] abmarchiert, für welchen auß dem Kriegs Commissariat für ein Mund- 8 und Pferdt Portion 10 Kreuzer in summa 19 Gulden 20 Kreuzer und dan für den anßpann 6 Gulden 30 Kreuzer bezahlt worden, also Nachtläger
.....Regimentßstab

Wobey zu observieren, daß bey außthailung dißeß Regimentß nachfolgende Herren Beamten hier erschienen, alß im Namen der Breißgowischen Landstände Herr Baron von Bellradingen, Herr Syndicus Vatato und Freiburgische Thalvogdt Herr Haug, baid Ambtßschreiber von Eltzach und Waldkirch, Herr Kettenacher von Villingen, Herr Obervogdt von Neustatt [Neustadt, Titisee], Herr Obervogdt von Ebadingen [Ewatingen], Herr Hauenstainische Statthalter, Herr Hofrat Hornstain von Donaueschingen, Herr Forstmaister Kirscher von Hüfingen, Ambtschreiber von St. Georgen, Ambtschreiber von Speichingen [Spaichingen], Hailigen Vogdt Tuttlingen und Herr Gegenschreiber von Stokhach, [Stockach] durch welche die March route für 4 Compagnien in die Festung Freiburg, eine in daß Ambt Waldkirch, 2 nacher Ober Rheinfiertel, 2 nach dem Hachbergischen, 2 nach dem Nellenburgischen und ein Compagnie auf Villingen, Triberg und Breinlingen gemacht und von dißer letzteren alhier zu subsistieren assigniert worden.....8 Reuter

Den 30. und 31. Juli 1701 seindt alhier und zu Haubertzhofen [Hubertshofen] von den auß Breißach[Breisach] und Freiburg nach Italien abmarchierenden baiden Lothringischen und Gschwindischen Regimentern zu Fuß under Herrn Grafen Taffen¹³⁶ und Marches Nazari¹³⁷ sambt dem Capitain Leutenant Baron Wolzogen einquartiert worden.....2 Compagnien Lothringisches Regiment

Von denen Faubonischen Kayserlichen auß dem Lager zu Waldkirch in Breißgaw [Breisgau] nacher Italiam abmarchierten 6 Compagnien ist wegen meiner Gegenwarth zu St. Peter, auch hiernach

135 Siehe Anlage 2

136 Franz Graf Taaffe Earl of Carlingford seit 1694 Feldmarschall

137 Antonio Francesco Marchese Nazari, als Oberstleutnant des Regiments Wezler 1706 vor Turin gefallen

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

ebenmäßig von dem gantzen Kayserlichen nacher Waldkirch abmarchierten Styrumbischen Dragoner Regiment in praesentia meiner zu Seitingen [Seitingen-Oberflacht] formierten, zumahlen in dem herauf in die Winterquartiere marchierten lesteren Regimentß in St. Peter gemachten March Route, alwo ebenfahlß gegenwertig wahr, alhero und Hauberthofen [Hubertshofen] assigniert worden.0.....

Von den auß Ungarn nach dem Breißgow [Breisgau] dißer Orten 600 Ungarischen proviant ochßen 100 Wägen ßambt der zuhehörigen 220 Knecht ist alhero wegen in meiner gegenwarth zu Emmingen gemachten Route komen.....0.....

1702

Den 9. und 10. April 1702 ist von dem auß Freiburg nacher Italam abmarchierten in 16 Compagnien bestandenen Kayserlichen General Graf Revenclauschen¹³⁸ Regiment zu Fuß Herr Hauptman Thomsen einem Hollsteinischen Officier mit underhabender Compagnie von 122 Man alhier zu einem Rasttag einquartiert worden, ßage1 Compagnie

Den 18. April ßeindt alhier von den kayserlichen proviant ochßen fuhrwerkh zu einem Nachtläger einquart[iert] worden ochsen.....39 Stukh
Ungerische Knecht.....18 Man
ßo nach dem Breißgow [Breisgau] abmarchiert.

Den 22. Juny 1702 hat man nacher Breißgow [Breisgau] auf Neuenburg 13 man mit Ober- und Undergewehr ßambt schantzrequisiten abschikken müeßen, und wie wohlten man vermög einer alten Landmiliz Lista Breinlingen 25 Man assigniert, ßo habe aber eine ßolche alß eine sine die a consule verfaßte verworfen, mich hingegen auf die in Anno 1652 gemachte und den 20. May 1699 zu Furtwangen renovierte außthailung bezogen, welcher gemeß man zu Breinlingen zu den Villingischen Landfanen zu stellen hat13 Man

Den 12. July 1702 wiewohlen man von seiten Breinlingen Sorgen wegen deß nach Fridlingen [Friedlingen] unweit Hünningen [Huninguè, Elsass] gegebenen Landaußschuß (werden obige 13 Man zum Schantzen zu Neuenburg behalten) annoch 13 Man geben ßollen, hat man hieran gleichwohlen abgeschicht7 Man
worunder dem Hans Michel Ammen von Bittelschieß, Hanßen Klayßer von Neustatt, Jacob Bawman von Unadingen, Andreß Mayern auß der Scholach nebenst täglichen 4 Groschen und vom Kayßerlichen Commissariat täglich reichenden Commiß Broth, dergestalten geraicht worden, daß ßye biß in daß Winterquartier auf dem commandierten posten verbleiben, bey lengerer Verweilung aber ßye alßdan abgelöst werden ßollen, mit dißen anhang daß ihnen ihr gemachtes Brendholtz jedem 5 Klafter frohnweiß zugefiert, zumahlen ihnen und ihren Weibern und Kindern daß Burgerrecht vellig (jedoch gegen jedeß 10 Gulden erlegenden geltß) nachgeßehen und geschenkt ßein ßolle, woran Jacob Bawman daß ßeinige bezahlt, überige aber jeder die 10 Gulden restieren tuen, dem Christoff Dangolißen neben den 4 täglich genießenden Groschen und auf ßein wohlverhalten gestattenden nderen Tohrß Behöhrbergung, auch Joseph Schneider und Hanß Huguen annoch jedem 20 Gulden reinisch auf obige weiß als Bürgern bewilliget, zumahlen dahin verglichen worden, daß wan ein oder der ander vom Feindt gefangen oder blessiert¹³⁹, ßolche ohne deren Entgeltuß gelediget¹⁴⁰ und curiert, auch im ubrigen auf begebenden Todtfahl ihre

138 Christian Detlev Graf von Reventlow
139 verwundet
140 ausgelöst, freigekauft

Stadtarchiv Bräunlingen Convolut I/1 Kriegsprotokoll des Johann Konrad Gump 1688 bis 1702

Weiber und Kinder gleich andern Bürgern gehalten werden sollen.

Den 17. July 1702 ist von dem auß Schlesiien [Schlesien] nach dem Breißgow [Breisgau] abmarchierten 8 Kayserlichen Margraf Baireitischen Dragoner Compagnien under Hauptman Rietberger uber Wilerstatt unvermutender Dingen eine Compagnie von 70 gemainen Knechten einquartiert und den 18. eiusdem ein Rasttag gehalten worden, die man Etappier gemeiß verpflegen müßien, ßo von hier nach der staig abmarchieret, ein volglichen Einquartierung..... 1 Compagnie

Anhang 1

Quittung

La ville de Willenghen avec sa dependance y compris Breinlingen taxu a 3000 livres

Je subssigné confesse avoir recu de habitant breinlingen la Sa de cinqu cent livres du monnoye demipiece à bon compte de ecoller dem acause des Contributions a Fribourg le 4. Novembre 1688

prener 500 livres du monnaye demipiece

De Lannes

Die Stadt Villingen mit seiner Dependenz einschließlich Bräunlingen wird mit 3000 Pfund belastet.

Ich der Unterzeichnete bestätige von den Einwohnern Bräunlingens die Summe von fünfhundert Pfund an Geld in Halbstücken gut gezahlte Ablösung ...wegen der Kontribution zu Freiburg den 4. November 1688 erhalten zu haben.

angenommen 500 Pfund an Geld in Halbstücken¹⁴¹

De Lannes

Stadtarchiv Bräunlingen Konvolut IX. Militär und Kriegssachen

Anhang 2

Brenlingen und Aussertshoffen

Haben von dem löblichen kayserlichen Cousanischen Cuirassier Regiment den Staab mit 58 Mund- und 72 Pferdportionen ins Nachtquartier uff den 7. Aprilis 1701 einzunehmen und jede Mundportion mit 2 Pfund Brodt und 1 Pfund Fleisch ohne Trunkh, und eine Pferdportion mit 6 Pfund Haber 8 Pfund Hew nebst benöthigtem Stroh zu verpflegen, an Vorspann aber 2 Wägen, mehrers und weiters aber nicht, es seye dann umb paar Bezahlung abfolgen zu laßen. Geben Stabsquartier Talheimb den 6. Aprilis 1701

In Abwesenheit der Herren Interessierten von hochlöblichen Schwebischen Crayßes gnedigst übertragenen Commission, Oberquartiermeister L. von ..olenkempen

Stadtarchiv Bräunlingen Konvolut IX. Militär und Kriegssachen

141 1 Livre/Pfund entsprach etwa 1 Gulden, 1 Halbstück waren demnach 30 Kreuzer.